Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVI.

Mondtag den 5. September 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3054. Breslau den 11. August 1831. Die von dem Gottfried Reinsch hinterlassene Colonistenstelle No. 4. zu Petersdorf, soll auf Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dieselbe ist auf 350 Rthlr. geschätzt und der peremtorische Bietungstermin steht

den 8. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in

in loco Schweinern an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt von Schweinern, Lelpe und Petersdorf.

Wanke.

3038. Breslau den 9. August 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das dem George Friedrich Seidel gehörige, sub No. 2. zu Kuntzendorf bei Auras gelegene, auf 1200 Rthlr. geschätzte Bauergut subhastirt. Die Bietungstermine sind:

den 6. October,)
den 5. November,) hierselbst
den 5. December c.

in loco Hennigsdorf in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote zu diesem Termine, insbesondere zum letzten und peremtorischen eingeladen. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Kuntzendorf und bei uns, Messergasse Nro. 1. eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hennigsdorf und Kuntzendorf.

Wanke.

2883. Hirschberg den 9. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 25. zu Neu-Stechow, Schönauschen Kreises gelegenen und auf 115 Rthlr. gewürdigten Johann Georg Weisischen Nachlaß-Stelle von 1 Morgen 58 □R. Ackerland nebst einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, steht auf

den 5. November a. c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schönwalde ein peremtorischer Bietungstermin an, wozu besitz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Da auf den Antrag der Weisischen Beneficial-Erben über den aus dieser Stelle, als dem einzigen Nachlaß-Gegenstande, zu lösenden Kaufschilling der Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden hiermit zugleich alle diejenigen, welche an besagtes Grundstück einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Anforderungen an das Grundstück und dessen Kaufgeld präcludiret werden müssen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

2960. Goschütz den 16. August 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des Vallentin Wrubel gehörige Freistelle, welche auf 160 Rthlr. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 10. Novbr. a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich werden zu diesem Termine sämmtliche Gläubiger des Vallentin Wrubel, um ihre Anforderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, unter der Warnung hierdurch vor-

vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standes-Herrschaft Goschütz.

2933. Strehlen den 1. August 1831. Wegen Veränderung des Wohnsitzes soll ein auf dem hiesigen sogenannten Burghof belegenes Freyhaus von 10 Stuben, einem Gewölbe, einer großen lichten Küche, einem Keller, nebst einem Garten und einem unmittelbar daranstoßenden Hofraume, in welchem ein Hofgebäude von einer Stube und Kammer nebst Stallung auf 8 Pferde, einer Wagenremiese und die nöthigen Holzschuppen befindlich, unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle Kaufslustige hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 21. September c. Vormittags um 9 Uhr

in der Kanzley des unterzeichneten Officii anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag sofort zu gewärtigen, indem dasselbe mit umständlicher Vollmacht versehen ist, und es der Einholung der Genehmigung in den Zuschlag vom Eigenthümer nicht erst bedarf. Sollten Liebhaber auch vor dem Termine gedachtes Haus zu kaufen wünschen, so haben sich dieselben in portofreien Briefen an unterzeichnetes Officium zu wenden, wo ihnen die billigen Zahlungs-Modalitäten mitgetheilt werden sollen, auch event. der Kauf selbst ohne Anstand abgeschlossen werden kann.

Königl. Kreis-Justizräthliches Officium.

3049. Naumburg a. Q. den 22sten August 1831. Das unterzeichnete Gericht subhastiret in termino

den 14. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley ein Stück Acker gutes Land von 10 Scheffeln Aussaat Breslauer Maaß zum Nachlasse des verstorbenen Häusler Gottlob Rönsch in Thiergarten gehörig, sowohl im Ganzen, als auch im Einzelnen, und werden alle Kaufslustige hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3045. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf der Häuslerstelle No. 9. in Ernestinenthal, ortsgerichtlich auf 225 Rthl. 4 pf. taxirt, haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 18. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley angesetzt, und laden zahlungsfähige Kaufslustige hiezu ein.

Das Justizamt der Ottendorffer Güter.

3071. Glatz den 20sten August 1831. Auf den Antrag der Sattlermeister George Güntherschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. nach dem Materialienwerthe auf 2474 Rtlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 198. zu Glatz im Wege der freywilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Friedrich angesetzten Termine:

den

den 3. November c.,
den 5. Januar a. f.,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen
den 16. März a. f.
verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2389. Schloß Myslowitz den 1. Juni 1831. Die zum Nachlasse des verstorbenen Freibauers Anton Lajonz gehörige, sub Nro. 29. zu Brzezinka belegene, auf 242 Rthlr. taxirte Freibauerstelle soll auf den Antrag der Erbesinteressenten in dem auf
den 27sten September 1831
in unserer Amtskanzley hierselbst anstehenden peremtorischen Termine Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt der Güter Slupna und Brzezinka.

2687. Ratibor den 11. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation bieten wir hierdurch das den Gastwirth Siegenhirtschen Erben gehörige, in der Braugasse Nro. 91. gelegene, nach dem materiellen Werthe auf 2638 Rthlr. 22 sgr. 6 pf, und nach dem Ertrage auf 2531 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus zum öffentlichen Verkauf aus, setzen in unserm Sessionszimmer die Bietungstermine auf
den 17. September 1831. Vormittags um 9 Uhr,
den 19. November 1831. Vormittags um 9 Uhr
und peremtorie auf
den 14. Februar 1832, Nachmittags um 3 Uhr
fest, und laden Kauflustige vorzüglich zu dem Letztern mit dem Bemerken ein, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze keine Ausnahme zulassen, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Stadtgericht.

2717. Steinau den 17 Juli 1831. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird bekannt gemacht, daß Schuldenhalber das dem ꝛc. Hoferichter gehörige, No. 20. in Mlietsch belegene Bauergut in termino
den 5. September und
den 5. October c. Vormittags 10 Uhr in Steinau und
den 12. November c. Vorm. 10 und Nachm. 4 Uhr
wovon der letztre peremtorisch ist und im herrschaftl. Schlosse zu Mlitsch abgehalten wird, öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden zu diesem Termine Behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und hat der Bestbietende, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag des auf 565 Rthl. taxirten Guts zu erwarten. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht ausdrücklich von den Interessenten darein gewilligt wird, keine Rücksicht genommen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als leer ausgehenden Forderungen,
ohne

ohne Beibringung der Instrumente erfolgen. Zugleich werden die dem Aufenthalt nach unbekannten Pastor Eschertschen Erben, welche als Realgläubiger hiebei interessirt sind, zu obigem Termine unter der gesetzlichen Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag dennoch an den Meistbietenden erfolgt.

Das Gerichtsamt Militsch.

3006. Görlitz den 5. August 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Samuel Traugott Krause gehörigen, unter Nro. 388. allhier gelegenen und auf 970 Rthlr. 15 Sgr. in Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation, ist ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 9. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

3074. Breslau den 21. Juli 1831. Die freie Standes- und Fideikommiß-Herrschaft Militsch, wozu nach Inhalt der am 17. Juni 1831 von der Oels-Militschscher Fürstenthums-Landschaft erfolgten Festsetzung, und am 1. Juli c. ausgefertigten landschaftlichen Taxe, folgende Güter gehören:

1) das Schloß Militsch mit dem Park, Thier- und anstoßenden Kuchelgarten; die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herrschaftlichen Gebäuden, das Schloß-Vorwerk nebst Zubehör und folgenden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der landschaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen: die Hubertwiese, die Roßmannwiese, die Ertelwiese und die Kentschkewiese, das Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermiethete Ackerparzellen und die Försterei gehören, und auch die zur Brennerei gehörigen Aecker und Wiesen mit veranschlagt worden: die Gefälle an Geld und Getreidezinsen und Ehrungen, welche von den Bürgern der Stadt Militsch, von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt, und von der Schloßvorwerks- und Birnbäumler Gemeine zu entrichten sind, und die unter dem Titel der beständigen und unbeständigen Gefälle aufgeführten Realitäten, die Wassermühle, einzelne Ackerstücke und Häuser;
2) das Gut Schlabotschine, bestehend aus dem alten oder Ober-Vorwerk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk und aus dem Vorwerk Antoinettenruh;
3) das Gut Steffitz;
4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Conte;
5) das Gut Cassawe und Kolonie Goruschke;
6) die Güter Schlabitz und Althammer;

8)

7) das Gut Grabownitze;
8) das Gut Bratschelhof nebst Pottasch; und
9) das Gut Joachimshammer, nebst den Ortschaften Glashütte, Gorke und Wehlige;

und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hypothekenbuche nicht abgeschriebenen Bestandtheile, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Kredit-Taxe dieser Standesherrschaft ist auf 392,929 Rth. 19 Sgr. 6 Pf., die Subhastations-Taxe 40,0046 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. ausgefallen. Die Bietungstermine stehen:

am 13. December 1831,
am 13. März 1832,

und der letzte Termin

am 28. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Kleist im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung werden aufgestellt:

a) die Zahlung von 89,500 Rthlr. in landschaftlichen Pfandbriefen, welche die Fürstenthums-Landschaft gekündigt hat;
b) die baare Zahlung des Rubrica III No. 10. eingetragenen Kapitals von 42,000 Rthl. Courant nebst den hiervon rückständigen Zinsen;
c) dem Adjudicatar wird die Standesherrschaft als freies Eigenthum zugeschlagen, die bisherige Fideikommiß-Eigenschaft erlischt.

Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

2992. Crentzburg den 16. August 1831. Die Hauptmann v. Pluskowsche Angerhäuslerstelle sub Nro. 58. zu Bürgsdorf, taxirt auf 140 Rthlr., soll in termino peremtorio

den 28. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr

hierorts subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bekanntmachen, daß der Bieten wollende eine baare Caution von 30 Rthlr. Courant erlegen muß, hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3042. Breslau den 11. August 1831. Das im Ohlauer Kreise gelegene Dominial-Erbpachtsgut Bergel, zur Obrist v. Schmettauschen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 5773 Rth. 10 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 20. December 1831,
am 22. März 1832 und der letzte Termin

am

am 22. Juni 1832 Vormittags um 11 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmiedicke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1746. Herrnstadt den 9. Mai 1831. Die Weigtsche Freierbscholtisei No. 1. zu Groß-Saul, nach dem Ertrage zu 5 pro Cent und einschließlich des Materialwerths der Gebäude per 802 Rthl., auf 4222 Rthl. gerichtlich gewürdigt, soll Schuldenhalber in den dazu an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Terminen:

den 11. Juli,
den 12. September und
den 10. November d. J.

wovon letzterer peremtorisch ist, verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer werden dazu mit dem Eröffnen vorgeladen, daß nur gesetzliche Umstände den Zuschlag aufhalten können. Die Taxe kann an der hiesigen und an der Dorfgerichtsstätte in Groß-Saul eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

2636. Jauer den 14. Juli 1831. Das zum Nachlasse des Seiler Johann Heinrich Süßmann gehörende sub Nro. 247. hiesiger Stadt belegene, nach dem Materialwerth auf 524 Rthlr. 10 sgr., dem Nutzungs-Ertrage nach aber auf 469 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5. October d. J. Vormittags um 10 Uhr
an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2868 Goldberg den 3. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird der hier unter Nro. 88. belegene, dem Tuchmacher Carl Gottfried Windeck gehörige Garten, welcher nach der gerichtlichen Ertragstaxe auf 590 Rth. gewürdiget worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen fähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner den 18. October c.
Vormittags 11 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr
angesetzten einzigen Bietungstermine, der peremtorisch ist, im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2640. Züls den 13. Juli 1831. Das hier in der Stadt sub No. 56. belegene, der Marjoll Kasselschen Erben gehörige, in der 2ten Klasse bierberechtigte Haus, welches mit dem dazu gehörigen, 180 Ruthen großen Acker und einem sogenannten Lossek Ackerbeete zusammen auf 413 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 3. October d. J. Vormittags 9 Uhr

hier vor uns anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich meistbietend verkauft werden. Zu diesem Termine werden zahlungs- und besitzfähige Käufer mit dem Bedeuten eingeladen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, der Zuschlag des gedachten Hauses nebst Zubehör an den Bestbietenden gegen baare Zahlung des Liciti sofort erfolgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2598. Schloß Ratibor den 8. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die dem Johann Hajek gehörigen 57sten und 58sten Antheile ehemaligen Neu-Bieskauer Vorwerksäcker von 4 großen Scheffeln Aussaat, welche gerichtlich auf 240 Rthl. geschätzt worden, in dem einzigen peremtorischen Licitationstermine den 30. September c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

2609. Tschirnau den 16. Juli 1831. Das in dem Dorfe Glumbowitz, Wohlauer Kreises sub Nro. 4. belegene, auf 83 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. taxirte zum Nachlasse des Häusler Heinrich Zigan gehörige Angerhaus, soll auf den Antrag der Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation unter der Bedingung verkauft werden, daß die Wittwe in demselben freie Wohnung und 4 Pflaumenbäume zur Benutzung auf Lebenszeit erhalte. Zu dem Ende haben wir peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 27. September c. früh um 10 Uhr

in Groß-Strenz anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige unter dem Versprechen vorladen, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

Göldner.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 3. September 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 5 sgr. — pf.	1 Rth. 24 sgr. 6 pf.	1 Rth. 14 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 28 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. — pf.	1 Rth. 4 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 16 sgr. 6 pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 21 sgr. — pf.	— Rth. 18 sgr. 6 pf.	— Rth. 16 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. September 1831.

Subhastations-Patente.

2405. Pleß den 7. Mai 1831. Die zu Althammer sub Nro. 28 belegene, zum Nachlaß des Paul Krzisteczko gehörige, auf 70 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino peremtorio

den 27. September c. Vormittags um 9 Uhr

im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Hofrath Wiebner veräußert werden. Kauflustigen wird dieses mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Stelle aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen bis zu dem anstehenden Termine, und spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls ihnen damit gegen den künftigen Käufer der Stelle ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Beer.

2669. Bunzlau den 5ten Juli 1831. Die zur Concursmasse der Züchner-Wittwe Ulbrich gehörige, hier am Ringe gelegene, auf 167 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bude soll in dem auf

den 7. October 1831.

im hiesigen Geschäfts-Local anstehenden einzigen peremtorischen Bietungstermin verkauft werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2670. Bunzlau den 5. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das hierselbst am Klosterplan gelegene, dem Victualienhändler Krause gehörige Haus No. 164., welches gerichtlich auf 288 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzt worden, kommenden 30. September 1831 als einzigen peremtorischen Bietungstermin im hiesigen Geschäftslocal verkauft werden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothe-

thekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königliches Stadtgericht.

2480. Schloß Neurode den 2ten Juli 1831. Nachdem die zur Concursmasse des Handelsmannes Ignatz Dierig gehörige, ihrem Materialwerthe nach auf 473 Rthl. 3 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Vol. I. No. 27. des Hypothekenbuches verzeichnete Kolonistenstelle zu Albendorf nebst Krambude ad hastam gestellt worden, werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf

den 29. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Licitationstermine zur Abgabe ihrer Gebote in hiesiger Justizamts-Kanzley mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- und Bestbietende des Zuschlages gewärtig sein kann, wenn keine zuläßigen Widersprüche obwalten. Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

2678. Bunzlau den 5. Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das in der hiesigen Ober-Vorstadt an der Haynauer Straße gelegene Johann Gottfried Göbelsche Haus Nro. 261., auf 431 Rthlr. 4 sgr. gerichtlich abgeschätzt, kommenden

7ten October 1831.,

welcher zum einzigen Bietungstermine angesetzt worden, im hiesigem Geschäfts-Locale meistbietheud verkauft werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

2766. Liebenthal den 19ten Juli 1831. Das zu Ottendorf sub No. 67. belegene Langesche Haus, welches auf 103 Rthlr. 24 sgr. 2 sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 26. October 1831. Vormittags 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird. Zugleich haben sich in diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häusler Benedict Lange einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl an den Nachlaß, als auch an die Kaufgelder und die Gläubiger, unter welche solche vertheilt, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2336. Bunzlau den 18. Juni 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt das sub No. 7. in Nieder-Schönfeld belegene, ortsgerichtlich auf 1589 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. taxirte Johann Gottfried Reymannsche Freybauergut, setzt auf

den

den 4. August c.,
den 1. September,
den 5. October c.

Bietungsterminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Schönfeld an, und ladet zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein.

Das Justizamt von Nieder-Schönfeld. Frank.

2658. Habelschwerdt den 12. Juli 1831. Im Wege der Execution wird auf Antrag eines Gläubigers die dem Franz Kristen gehörige, in Rosenthal sub No. 62. belegene, und auf 66 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Häuslerstelle zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt, und ein Termin zur Licitation auf

den 26. September d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei daselbst angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen unter der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine daselbst zu erscheinen, ihre Gebote auf besagte Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß, im Fall von Seiten der Kristenschen Gläubiger kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird. Das Reichsgräfl. Wilhelm von Magnisches Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

2065. Lüben den 30. May 1831. Der Gasthof zum grünen Baum sub No. 40. hieselbst, der Scheuerfleck No. 33., die 7 Kreuzlößer No. 11. und der Wallgarten Nro. 32., zusammen mit Ausschluß d r zu erstern gehörigen bedeutenden Mobilien, auf 16,939 Rthlr. 15 Sgr. 10 Pf. gerichtlich taxirt, sollen Theilungshalber in terminis licitationis

den 22. August d. J.,
den 22. October d. J.,
den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Der Zuschlag erfolgt, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, die Taxe kann bei uns in den Amtsstunden eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kretschy.

1739. Habelschwerdt den 21sten April 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das auf dem Ringe hierselbst sub Nro. 9. belegene, dem Weißgerbermeister Ignatz Kreutzer gehörige Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialwerthe 2770 Rth. 11 Sgr. 8 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 12. July,
am 20. September, und der letzte
am 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Geschäftslocale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände

ein-

eintreten, erfolgen wird. — Zugleich wird hier bemerkt, daß auf dem zu verkaufenden Grundstücke sub Rubr. II. für Ignatz Rauch die lebenslängliche freie Wohnung und sub Rubr. III. folgende Vormundschaften und resp. Curateln:

a) für die Franz Rauchschen Kinder, namentlich Franz, Maria und Barbara

b) für den unmündigen Sohn Anton Gabriel;

c) für die verw. Spanerin allhier;

eingetragen stehen. Da diese Personen so wenig als deren etwanige Erben dem Gerichte bekannt geworden sind, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich spätestens bis zu dem letzten peremtorischen Termine bei uns zu melden und ihre etwannigen, aus jenen Eintragungen herzuleitenden Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß nach Erlegung des Kaufschillings alle Intabulata gelöscht, die Kaufgelder unter die eingetragenen Gläubiger vertheilt und der hiervon etwa übrig bleibende Rest dem Eigenthümer des Hauses eingehändigt, ihnen aber gegen die genannten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. Schneider.

1104. Reinerz den 17. März 1831. Auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers soll die der verehl. Antonia Jungk geb. Bernatzki gehörige, zu Rückers belegene und im Hypothekenbuche mit No. 50. verzeichnete Zinshäuslerstelle, nebst der darauf haftenden Fleischerey-, Brandtweinbrennerey-Gerechtigkeit und Schank, die gerichtlich auf 2658 Rth. 4 sgr. taxirt worden, in termino

den 4. Juni d. J.,

den 4. August d. J.,

den 12. October d. J.,

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Kanzley zu Rückers, Nachmittags 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen einladen. Die Taxe dieser Besitzung kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Major v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Friedersdorf.

2684. Rothenburg O.L. den 21. Juli 1831. Das zu Teiche, Rothenburger Kreise belegene Wassermühlengrundstück, die Buschmühle genannt, welches auf 296 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. taxirt ist, soll Behufs der Nachlaßtheilung in dem vor uns an Gerichtsamtsstelle zu Teiche auf

den 7. October c. Nachmittags 2 Uhr

angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermine freywillig subhastirt werden. Die aufgenommene Taxe kann an Gerichtsamtsstelle zu Teiche und im hiesigen Gerichtsamts-Locale eingesehen werden.

Das Gerichtsamt über Teicha.

v. Müller.

2273. Hirschberg den 15. Juny 1831. Die sub Nro. 15. zu Buchwald Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtes

richts gehörige, gerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 1204 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Mittelgärtnerstelle soll in terminis:

den 1. August,

den 1. September und peremtorisch

den 3. October d. J.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

2580. Sulau den 11. Juli 1831. Schuldenhalber steht das von dem hieselbst verstorbenen Bürger und Züchner Samuel Matschke, hinterlassene Haus und Garten, welches auf 203 Rthlr. 3 sgl. 10 pf. gerichtlich gewürdigt worden, in dem dazu auf

den 24. September c. a. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine, zum öffentlichen Verkauf, vor. Wir laden daher Kauflustige dazu ein, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Anstände eintreten.

Das mit dem Freiherrl. von Troschke, Sulauer, Frei-Minder-Standesherrl. Gericht, combinirte Stadtgericht. Neugebauer.

2682. Schmiedeberg den 20. Juli 1831. Das allhier sub No. 54. belegene Fleischermeister Zauzigsche Wohnhaus und Gärtchen, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 98 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll zur Befriedigung der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht der peremtorische Termin auf

den 29. September 1831. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch mit der Zusicherung vorgeladen werden, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, dem Meistbietenden der Zuschlag gewährt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

Subhastation und Edictal-Citation.

2132. Strehlen den 27. April 1831. Ueber den Nachlaß des zu Campen verstorbenen Bauers Carl Gottlieb Rudolph ist auf den Antrag der Erben heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung der Ansprüche an den Nachlaß ist ein Termin auf

den 17. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff angesetzt worden, wozu die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie bei ihrem Ausbleiben in dem erwähnten Termine aller ihrer Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an das gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt.

Zu-

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse gehörige nicht unbedeutende Bauergut Nro. 19. zu Campen, welches im Jahre 1829 gerichtlich auf 4601 Rthl. 8 Sgr. geschätzt worden, in den Terminen:

den 7. September c. 11 Uhr,
den 7. November c. 11 Uhr und
den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

wovon der letzte peremtorisch ist, gerichtlich verkauft werden soll.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen

3052. Habelschwerdt den 22. August 1831. Ueber den Nachlaß des zu Plomnitz verstorbenen Freibauers Ignatz Stürtz ist per Decretum vom 16ten October v. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem

auf den 12. November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor uns in unserer Kanzley hieselbst anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine zu erscheinen, und ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Herzogl. Braunschweig-Delssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

2565. Gleiwitz den 17. Juni 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das von dem Seifensieder Carl Picholzik unterm 18. Februar 1822 für den Kaufmann Leopold Chytreus zu Ujest über 500 Rthl. a 5 pro Cent ausgestellte Hypotheken-Instrument, deren Eintragung auf dem Hause Nro. 42. der Beuthner Straße hiesiger Stadt, dem Seifensieder Carl Picholzik gehörig, ex decreto vom 24. Februar desselben Jahres sub Rubr. III. Nro. 4. erfolgt, ist verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, die an das quäst. Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in termino

den 22. October d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserem Gerichtslocale hieselbst anzumelden, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt, und dem Kaufmann Leopold Chytreus zu Ujest ein neues Instrument über gedachte Post ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2305. Ratibor den 10. Juny 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Pohlnisch-Weichsel Pleßner Kreises gebürtige Franz Sosna, wel-

welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 5. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Siegert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2530. Dohm Breslau den 23. Juni 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über die Nachlaß-Masse des in Kühschmalz, Grottkauer Kreises verstorbenen Pfarrers Franz Pietsch auf Antrag der Universal-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, daher alle und jede, welche an diese Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 18. Juli dieses Jahres angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine

den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario Hrn. General-Vicariat-Amtsrath Scholtz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien Merkel und Conrad hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verodnung vom 16. May 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassenden Präclusions-Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

2440. Habelschwerdt den 2ten Juli 1831. Im Hypothekenbuche der Häuslerstelle Nro. 102. zu Eisersdorf gelegen, haften zu Folge Hypotheken-Instruments vom 1sten Septbr. 1812. ex decret. de eod. 66 Rthlr. 20 sgr. für die Bauer Joseph Gründelschen Erben zu Niederhannsdorf. Diese Post ist bezahlt, das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument aber verloren gegangen, weshalb von den gedachten Erben das öffentliche Aufgebot in Antrag gebracht worden ist. Es werden daher alle, welche an dieses Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, ihre Rechte im Termine

den 6. October c. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Eisersdorf anzugeben und zu verificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dieses Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, und die Löschung dieser Post verfügt werden.

Das Freiherrlich v. Biebersteinsche Gerichtsamt Eisersdorf.

2977. Glogau den 9. August 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 10. December a. pr. allhier verstorbenen Viktualienhändler Ferdinand Nolle der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Scholz vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Auch ist es erforderlich, daß sie, insofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden, Specialvollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

2323. Breslau den 8. Juny 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 42382 Rthlr. 28 Sgr. an Activis, Mobilien und Grundstücken manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 48,427 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des am 27. Februar 1830 verstorbenen Kaufmann Friedrich Wilhelm Rückert, am 22. April 1831 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 27. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Schulze, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. September 1831.

Edictal-Citationen.

2398. Ratibor den 14. Juni 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Michael Anton Adler aus Neisse, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 24. October 1831 Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron v. Reitzenstein II. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

187. Greiffenstein den 3. Januar 1831. Folgende Personen welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) der Sattlergeselle Johann Gottlob Worbs aus Egelsdorf, welcher im Jahre 1803 sich auf die Wanderschaft begeben, und 1805 die letzte Nachricht von Hamburg aus ertheilt hat;
2) der Müllergeselle Gottlieb Schröter aus Kunzendorf, welcher sich vor ungefähr 32 Jahren in die Fremde begeben;
3) der Papiermachergeselle Carl Gottfried Plischke aus Rabischau, der im Jahre 1814 ausgewandert ist;
4) der Webergeselle Gottlieb Schwerdtner aus Hernsdorf, welcher im Jahre 1815 sich entfernt hat;
5) der Messerschmidt Gottlob Heinrich Meißner aus Egelsdorf, der bereits seit 50 Jahren abwesend ist;
6) der Schmidt Johann Gottlob Dresler aus Ullersdorf, welcher im Jahre 1818 sich nach Rußland begeben haben soll;

7)

7) der Häusler Johann Gottlieb Gläser aus Flinsberg, der im Jahre 1815 sich entfernt hat;
8) der Müllergeselle Carl David Hallmann aus Hayne, welcher sich vor ungefähr 30 Jahren auf die Wanderschaft begeben;
9) der Mauergeselle Gottlieb Feist aus Querbach, welcher vor ungefähr 33 Jahren ausgewandert, und in Hamburg verheirathet gewesen sein soll;

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefordert binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. October c. a. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichts-Kanzley hieselbst anberaumten Termine persönlich oder schriftlich sich zu melden und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

1028. Breslau den 22. Februar 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden die unbekannten Erben der am 27. November 1829 hieselbst ab intestato verstorbenen, angeblich aus der Gegend von Brieg gebürtig gewesenen Anna Rosina Karschinka, deren Nachlaß Vier- bis Fünfhundert Reichsthaler beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf

den 29. December 1831 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig angesetzten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Weimann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen. Sollten sich dieselben aber bis dahin oder in dem anstehenden Termine mit ihren Erbesansprüchen nicht gemeldet haben, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an den Nachlaß der Verstorbenen ausgeschlossen, und letzterer dem etwa sich gemeldeten und legitimirten Erben zur freien Disposition verabfolgt werden. Die nach erfolgter Präclusion sich etwa meldenden näheren oder gleich nahen Erben sind dann alle Handlungen und Dispositionen desselben über den Nachlaß anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, können von ihm weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern, sondern müssen sich lediglich mit dem, was von der Erbschaft noch übrig sein wird, begnügen. Sollte sich aber bis zum Termine oder in demselben kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete sich nicht gehörig legitimirt

timirt haben, so wird sämmtlicher Nachlaß als ein herrenloses Gut, den hiesigen Statuten gemäß, dem Magistrate hieselbst zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2824. Ratibor den 29. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der George Gaidzick aus Tarnowitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 28. November 1831 Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Ausculator Baron v. Reitzenstein angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3041. Breslau den 5. August 1831. Ueber den Nachlaß der hieselbst verstorbenen verw. Lieutenant Suschke ist auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 9. November c. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendar v. Bärenfels im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2974. Kotzenau den 15. August 1831. Auf Antrag des Bauers Christian Michel zu Ober-Zauche werden alle etwa unbekannten Realprätendenten, welche auf das sub Nro. 47. zu Ober-Zauche belegene Christian Michelsche Bauergut, Eigenthumsrechte zu haben glauben, zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer etwanigen Ansprüche an erwähntes Grundstück, im Wege des öffentlichen Aufgebots, ad terminum

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr

vor das unterzeichnete Gerichtsamt mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das bezeichnete Grundstück ausgeschlossen und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden soll. Das Adlich v. Liebermannsche Ober-Zaucher Gerichtsamt.

2751. Schweidnitz den 11. Juli 1831. Alle diejenigen, welche an das für die Kallendorfer Waisenkasse unterm 21. Januar 1805 ausgefertigte grundherrschaftliche Consens-Instrument über ein, für die besagte Casse auf den Kretscham

scham sub Nro. 24. zu Kallendorf eingetragenes Capital von 463 Rthl. 26 sgr. Münze, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber einen rechtlich begründeten Anspruch zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, sich in dem zur Anmeldung jener Ansprüche auf

den 12. November c. Vormittags um 10 Uhr

hier in der gerichtsamtlichen Kanzlei (äußere Petersgasse Nro. 625) anberaumten Termin einzufinden, jene Ansprüche nicht nur anzumelden, sondern auch gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, und demnächst die Amortisation des beregten Instruments, so wie die Löschung der betreffenden Post erfolgen werde.

Das Gräfl. von der Golzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

1960. Breslau den 3. May 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird die unverehel. Johanne Friederike Fleischer, geboren am 16. August 1782, welche im Jahre 1820 angeblich beim Wasserschöpfen in der Ohlau ertrunken sein soll, deren Leichnam jedoch nicht aufgefunden worden ist, und welche ihre Mutter, verw. Fleischermeister Fleischer und 6 Geschwister hinterlassen hat, so wie deren unbekannte sonstige Erben hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 30. März 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termin zu erscheinen, die Identität ihrer Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Johanna Friederike Fleischer für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Erbesansprüchen an den Nachlaß der Verschollenen werden ausgeschlossen, und solcher an die legitimirten Erben wird ausgeantwortet werden. Dem wird noch beigefügt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

1412. Breslau den 4. März 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird der aus Klein-Nädlitz gebürtige Friedrich Suschke, welcher im Jahre 1807, damals 23 Jahr alt, als Handlungsdiener von hier nach Hamburg, zu Johanni desselben Jahres aber von dort nach Kiel gegangen, und seit jener Zeit weder zurückgekehrt, noch sonst die geringste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt vorhanden ist, auf den Antrag des ihm bestellten Curators hiermit öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalt Kunde zu geben, und sich, oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den

den 15. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr
vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendar Becker auf hiesigem Landgerichtshause zu melden und das Weitere, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er sodann durch ein Erkenntniß für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten, nach der gesetzlichen Erbfolge, ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

2109. Glogau den 30. May 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die künftigen Kaufgelder des subhastirten, dem Tischler Joseph Kießling gehörigen Hauses No. 475. an der kleinen Odergasse hieselbst, dato der Liquidationsprozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 12. September d. J. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Scholz vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justizrath Ziekursch und Herr Justiz-Commissarius Jüngel vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das gedachte Haus werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2666. Bunzlau den 17. Juli 1831. Nachdem unter dem 2. d. M. über den Nachlaß des verstorbenen Bauers Johann Jeremias Wohlberg zu Kreibau, wozu die sub Nro. 6. zu Kreibau belegene, im Jahre 1809 für 1800 Rthl. erkaufte Bauernahrung gehört, der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf

den 28. October Vormittags um 8 Uhr
in dem Gerichtszimmer zu Kreibau anstehenden Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor, noch in dem angesetzten Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte, können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzki in Löwenberg melden, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor angeordneten Herrn Justiz-

siz=Commissarius Nimmer zu erklären, da nachher auf etwanige Erinnerungen in dieser Hinsicht nicht mehr geachtet werden wird.

Gräfl. v. Ponin=Poninskisches Gerichtsamt zu Kreibau.

2665. Bunzlau den 15. Juli 1831. Nachdem unter dem 2ten d M. über den Nachlaß des verstorbenen Gärtners Johann George Weidner zu Kreibau, wozu die sub No. 16. daselbst gelegene Gärtnerstelle gehört, der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs=Masse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28. October Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Kreibau angesetzten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen verhinderte können sich an den Herrn Justizcommissarius Franzki zu Löwenberg wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger des Gemeinschuldners in dem angesetzten Termine über die Beibehaltung, oder Abänderung des zum Interims=Curator und Contradictor bestellten Herrn Justizcommissarius Nimmer hierselbst zu erklären, da späterhin auf etwanige Einwendungen nicht weiter geachtet werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

2597. Gleiwitz den 9. Juli 1831. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken=Instrument vom 15. März 1803. und 30. Decbr. 1806. von dem Koppel Joachim Tworoger zu Wiechowa für die Ignatz Stobrawasche Pupillar=Depositat=Masse über 333 Rthlr. 10 sgr. Courant ausgestellt, und auf der Freystelle sub No. 5. des Hypothekenbuches von Wieschowa intabulirt, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber, Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drey Monaten und spätestens in dem

den 24. October d. J. Vormittags 9 Uhr

hieselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt, oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wieschowa.

2968. Strehlen den 7. Februar 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichts werden alle diejenigen, welche an die angeblich ver=

verloren gegangenen 3, nach genanntem Hypothekeninstrumente auf der Erbscholtisei des Joseph Krebs zu Birkenkretscham haftend, und zwar:

1) das Hypotheken=Abzweigungs=Instrument oder Recognition vom 12. Januar 1778. und ausgestellt für den Joseph Kuschel, und cedirt laut Recognition vom 20. Januar 1787. an den Dohm=Probst von Langenickel zu Breslau über 600 Thaler schlesisch;
2) das Hypotheken=Erbsonderungs=Instrument de acto den 31. Januar 1767 für den Joseph Kuschel, und cedirt unterm 20. Januar 1787. an an den Dohm=Probst v. Langenickel zu Breslau über 702 Thaler schles. 7 sgr. 15⅔ Heller, und
3) das Consens=Instrument vom 20. Januar 1787. über 100 Thaler schles. für den Dohm=Probst von Langenickel zu Breslau;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, auf den Antrag des Scholzen Joseph Krebs hiermit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichte, und spätestens in dem auf den 9. December c. Vormittags 11 Uhr in unserem Partheienzimmer hierselbst vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Oberlandes=Gerichts=Assessor Sommerbrodt anstehenden peremtorischen Termine zu melden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben näher bezeichneten Hypotheken oder Recognitions=Instrumente, für null und nichtig erklärt, und der sich nicht Gemeldete mit allen etwanigen auf solche oder das verpfändete Grundstück habenden Ansprüche für immer präcludirt, und sodann die Löschung der eingetragenen Capitalien per 600 Thaler schlesisch, 702 Thaler schles. 7 sgr. 15⅔ Heller und 100 Thaler schles. verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Koch.

Offener Arrest.

2924 Brieg den 11. August 1831. Ueber das Vermögen des Königl. Land= und Stadtgerichts=Salarien=Cassen= und Deposital=Rendantens Anger ist im Auftrage des Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien heut der Concurs eröffnet worden. Diesemnach wird allen denjenigen, die Gelder, Effecten, Brifschaften oder sonstige dem Gemeinschuldner gehörige Sachen hinter sich haben, anbefohlen, dem letztern nicht das mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon eine getreue Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte zum gerichtlichen Deposito abzuliefern. Diejenigen, welche diesem Verbote zuwider etwas an den Gemeinschuldner ausantworten, oder demselben Zahlung leisten, haben zu erwarten, daß diese Handlungen für nicht geschehen geachtet, mithin die überlieferten Sachen oder Gelder anderweitig werden beigetrieben werden, diejenigen aber, welche derartige Sachen verschweigen und zurückhalten, trift überdem der Rechtsnachtheil, daß sie ihres daran etwa habenden Pfand= oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Ver=

Verkauf eingelegter Pfänder.

2835. Goldberg den 30. Juli 1831. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Delahon allhier werden

am 17. October c. Nachmittags 1 Uhr

und folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretiosen, Uhren, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in der Leihanstalt Pfänder niedergelegt, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, die Pfänder noch vor dem Auctionstermin einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem unterzeichneten Gericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armen-Kasse hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2880. Neisse den 23. Juli 1831. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt: daß der hiesige Kaufmann Franz Geisler und dessen Ehefrau, Caroline geb. Kinne die hierorts zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes bestehende statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Auctionen.

3084. Breslau den 1. Septbr. 1831. Es sollen am 7ten d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte die zum Nachlasse der Zeugmacher Breutigamschen Eheleute gehörigen Effecten, bestehend: in Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke, einer Kammelmaschiene und allerhand Vorrath zum Gebrauch, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgericht.

Dienstag den 6. September 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXVI.

Subhastations - Patente.

3089. Greiffenberg den 29. August 1831. Das zum Nachlasse des verstorbenen Handelsmanns Johann Friedrich Grabs gehörige, sub Nro. 107. hierselbst gelegene, auf 1126 Rthl. taxirte Haus nebst der auf 240 Rthlr. 10 Sgr abgeschätzten Scheuer sub Nro. 58. und 59 vor dem Hirschberger Thore, soll Erbtheilungshalber in dem einzigen Bietungstermine

den 15. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Stadtgericht.

3104. Winzig den 9. August 1831. Die hierselbst belegenen, dem Rittmeister v. Salisch zugehörigen Ländereien, die Fröschrogener Berge genannt, sind auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und der peremtorische Bietungstermin ist auf

den 16. December a. c. Vormittags um 10 Uhr

hier anberaumt worden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die auf 1205 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. ausgefallene Taxe täglich bei uns eingesehen werden kann, und die Bedingungen im Licitationstermine noch näher festgestellt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3069 Münsterberg den 22. August 1831. Nachdem in dem am 2. April c. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des dem Züchner Neugebauer gehörigen, sub Nro. 102. hieselbst auf der Patschkauer Gasse belegenen und im Durchschnitt auf 624 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses, kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so ist auf den Antrag des Anton Krauseschen Nachlaß-Curators, Justiz-Commissarius Rüppel zu Frankenstein, ein anderweitiger peremtorischer Licitationstermin auf

den 7. December c. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtslocale anberaumt, wozu zahlungsfähige Käufer hiermit unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß die gerichtliche Taxe täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3180. Primkenau den 30. August 1831. Behufs der Auseinandersetzung werden nachstehende, zum Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kürschnermeisters Hadnisch gehörigen Grundstücke, als:

1) ein brauberechtigtes zweistöckiges massives Haus nebst einem Scheunenfleck, einem Grasgärtchen, einem Stück Acker von 2 Schfl. Aussaat nebst einer Wiesenhälfte von 3 Mähern, nach der Nutzung auf 1088 Rthl. 25 Sgr. taxirt;

2) ein Ackerstück von $2\frac{1}{4}$ Schfl. Aussaat incl. Brache, auf 110 Rthl. taxirt;

3) ein am Dienerwege belegenes Neuland von $7\frac{1}{2}$ Schfl. Aussaat, ebenfalls 110 Rthl. taxirt;

4) ein Ackerfleck am Längenschen Felde, auf 85 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, von $1\frac{1}{2}$ Schfl. Aussaat;

5) eine Wiesenhälfte von 3 Mähern, auf 158 Rthl. 20 Sgr.; und endlich

6) eine hinterm hohen Ofen belegene Wiese von $1\frac{1}{2}$ Mähern, auf 129 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt in termino

den 21. November c. a. Vormittags 10 Uhr

öffentlich verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige in der Canzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes eingeladen werden, und der Bestbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit im Amte eingesehen werden.

Das Hochadlich von Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

3096. Bauerwitz den 27. August 1831. Die zum Nachlasse des zu Krastillau, Leobschützer Kreises, verstorbenen Bauers Valentin Scuta gehörigen Grundstücke:

1) das im Hypothekenbuche sub No. 65. eingetragene Ackerstück von 6 Vierteln groß Maaß Aussaat; und

2) die daselbst sub Nro. 65. eingetragenen 3 Schläge Acker von 9 Scheffeln 1 Viertel 2 Metzen, und eine Wiese von 1 Viertel 1 Metze schlesisches Maas Aussaat;

zusammen auf 382 Rthlr. 27 sgr. 6 rf. geschätzt, werden im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 3. October und

den 3 November c.,

in loco Bauerwitz, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 2. December a. c.

im Orte Nassiedel verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Das Gerichtsamt der Herrschaft Nassiedel.

2967. Oels den 13. August 1831. Die dem Fleischer Wilhelm Gottschalk zugehörige, dorfgerichtlich auf 378 Rthlr. abgeschätzte Freistelle in Groß-Schönwald bei Festenberg, soll auf Antrag eines Gläubigers

den 26. October Vormittags 10 Uhr

in

in Groß-Schönwald zum Verkauf ausgeboten worden. Die Taxe ist bei den Ortsgerichten und dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

2979. Hirschberg den 12. August 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 18 zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Ehrenfried Häring gehörigen Häuslerstelle, welche nach dem Materialwerthe auf 30 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden ist, und keinen Nutzungswerth hat, haben wir einen Bietungstermin auf

den 24. September c. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

3091. Goldberg den 24sten August 1831. Auf den Antrag der Realgläubiger wird in der nothwendigen Subhastation der Häuslernahrung und Oelmühle des Neuhbarth unter No. 29. zu Neudorf am Gröditzberge, weil am peremtorischen Bietungstermine den 22. d. M. kein Kauflustiger erschienen ist, auf

den 25. September 1831. Nachmittags 3 Uhr

in Goldberg ein nochmaliger Bietungstermin anberaumt, in welchem zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Neudorf-Pilgramsdorf.

3094. Frankenstein den 27sten August 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Nro. 15. zu Gollschau, Nimschschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 94 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Gottfried Wertsche Dreschgärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers in termino

den 19. November Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley von Prauß an den Meistbietenden verkauft werden soll, und werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Das Gräflich von Zierotinsche Gerichtsamt der Fidei Commiß-Herrschaft Prauß.

2471. Hirschberg den 24. Juni 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 22. zu Kupferberg gelegene, auf 206 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Menzelsche Brandstelle nebst Garten und Ackerfleck in termino

den 27. September c. Vormittags 9 Uhr

zu Kupferberg, als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2961. Loslau den 8. August 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die in dem Dorfe Ober-Radoschau, Rybnicker Kreises sub No. 2. gelegene, dem Müller Paul Polednik gehörige Wassermühle, nebst Zubehör. Wir haben dazu drei Bietungstermine, und zwar:

auf den 22. August,
auf den 12. September und
auf den 3. October 1831.

an-

anberaumt, und steht der erste und zweite im Orte Loslau, der dritte und peremtorische Termin aber in loco Ober-Radoschau an. Zahlungsfähige Kauflustige und Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Gerichtsamt Ober-Radoschau.

2616. Sulau den 18. Juli 1831. Die dem Heinrich Kaschel zugehörige, auf der katholischen Kirchgasse hieselbst, im Dorfe Sulau gelegene, dorfgerichtlich auf 135 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle wird in termino

den 1. October c. a. Vormittags um 9 Uhr

zum öffentlichen Ausgebot gestellt. Wir laden Kauflustige dazu ein, vor uns an obengegebenem Tage und Stunde zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzliche Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten.

Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey-Minder-standesherrliches Gericht. Neugebauer.

2322. Breslau den 4ten Juny 1831. Das auf der Freiheitsgasse des Schweidnitzer Angers Nro. 7. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Freiherrn v. Kittlitz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 4307 Rthlr. 3 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3320 Rthl. 20 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 3813 Rthl. 26 Sgr 9 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 2. September c.,
am 3. November c. und der letzte
am 13. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

2341. Hirschberg den 20. Juni 1831. Das sub No. 43 zu Maywaldau im Schönauer Kreise gelegene, ortsgerichtlich unterm 9. Mai 1831 auf 206 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. taxirte Johann Gottlob Rückersche Freihaus wird in termino

den 26. September 1831 Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Maywaldau öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, und wir laden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

ßige hierdurch vor, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls keine gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maywaldau. Vogt.

2570. Hirschberg den 18. Juni 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 169. zu Cunnersdorf gelegene, nach dem Materialwerth auf auf 3370 Rthlr. abgeschätzte Wassermühle nebst Walke, Gärtchen, Wiese und 4 Ackerstücken, wovon die Walke für sich allein auf einen Ertragswerth von 1064 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, in terminis

den 20. September,
den 21. November c. und
den 21. Januar 1832,

als dem letzten Bietungstermine, öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2410. Pleß den 28. May 1831. Der zum Nachlasse des Adam Sleziona gehörige, zu Warszowitz sub Nro. 66. belegene, auf 1488 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Kretscham ist von uns auf den Antrag der Erben Behufs der Theilung sub hasta gestellt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf

auf den 30. July c. Vormittags 9 Uhr,
auf den 29. August Vormittags 9 Uhr und
auf den 3. October c. Vormittags 9 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, im Justizamte angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu den gedachten Terminen mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen hat. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realgläubiger des rc. Adam Slezion hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen bis zu den Licitationsterminen und spätestens in dem letzten zu melden, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Acquirenten des feilgebotenen Grundstücks werden präcludirt werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

2350. Schmiedeberg den 22. Juny 1831. Das allhier sub No. 87. belegene, mit einem Garten- und Wiesenstücke hinter demselben versehene brauberechtigte Wolfsche Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe und nach Abzug aller Reallasten und Abgaben auf 947 Rthlr. Courant gewürdigt worden, soll zur Auseinandersetzung der Erben in dem

am 3. October a. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2429.

2429. Fürstenstein den 29. Juni 1831. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die auf 2110 Rthlr. taxirte Johann Gottlieb Wielandsche Scholtisei zu Steingrund Waldenburger Kreises, in den auf

den 16. September c.,
den 14. November c. hieselbst, und peremtorie
den 16. Januar f. a.

in der Scholtisei selbst anberaumten Bietungsterminen verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2893. Bernstadt den 12. August 1831. Das sub No. 282. hierorts belegene Haus, welches nebst Zubehör auf 800 Rthl. abgeschätzt worden ist, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 21. October c. Vormittags 9 Uhr

in unserm hiesigen Geschäfts-Locale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Herzogliches Stadtgericht.

1409. Neumarkt den 2. April 1831. Das zu Kostenbluth im Neumarktschen Kreise gelegene, den Anton Kaiserschen Erben gehörige Großbürgergut von 3 Huben Acker, welches auf 2509 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wird Theilungshalber subhastirt. Es sind dazu drei Licitations-Termine auf

den 14. Juni
den 16. August } d. J. Nachmittags um 3 Uhr
den 14. October

in unserm Geschäftszimmer vor dem Herrn Referendarius zur Hellen angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2185. Herrnstadt den 9. Juny 1831. Die Richtersche Kolonie- und Erbscholtisei No. 12. zu Bartschdorf, einschließlich des Materialwerths der Gebäude auf 7291 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, soll in den an gewöhnlicher Gerichtsstelle Vormittags 9 Uhr dazu anberaumten Terminen:

den 10. August,
den 10. October und
den 10. December c.,

wovon letzterer peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2392. Schloß Myslowitz den 1. Juni 1831. Die dem Fleischer Adam Kochlowsky zu Brzenskowitz gehörigen, daselbst auf Dominialgrunde erbauten, auf

auf 180 Rthl. taxirten Gebäulichkeiten, bestehend in einem Hause, einer Scheuer und einem Kuh- und Schwarzviehstalle, sollen in dem peremtorisch auf

den 28sten September 1831

in unserer hiesigen Amtskanzley angesetzten Termine Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Myslowitz.

2762. Löwenberg den 12. Juli 1831. Das Justizamt von Neuland subhastirt die daselbst sub Nro. 61. belegene, auf 145 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Johann Christian Hoferichter und fordert besitz- und zahlungsfähige Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichts-Canzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Schulze, Justit.

1569. Hirschberg den 15. April 1831. Wir machen hierdurch bekannt daß das sub No. 115. hierselbst gelegene, auf 2181 Rth. 25 Sgr. abgeschätzte, dem Ernst Gottfried Siegert gehörige Haus in termino

den 30. Juni c.,
den 30. August c. und
den 12. November 1831,

als dem letzten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2172. Trachenberg den 7. Juny 1831. Zur nothwendigen Subhastation des zu Dobrtowitz belegenen, auf 5218 Rthl. 22 Sgr. detaxirten Christoph Rosenkranzschen Freigutes nebst Zubehör, welches an Haus-, Hof- und Gartenraum, Acker- und Wiesenland ꝛc. eine Fläche von 364 Mrg. 81 □R. hat, und von einer Mühle jährlich einen Zins von 39 Schfl. Bresl. Maaß Roggen und 1 Viertel Waitzenmehl erhält, sind 3 Termine, nämlich:

den 31. August,
den 29. October 1831, und peremtorie
den 13. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe, das Inventarium des Beilasses und die Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur nachgesehen werden können, und daß besonders in dem letzten Termine der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

761. Breslau den 27. Januar 1831. Das im Schweidnitzer Kreise gelegene Gut Ludwigsdorf, dem Gutsbesitzer Kindler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 83,840 Rthlr. 15 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 8. Juni d. J.,

am

am 8. September d. J.,

und der letzte Termin

am 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Neumann im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als Kaufsbedingung wird aufgestellt, daß der Acquirent den zur Fortstellung der Gutswirthschaft geleisteten landschaftlichen Vorschuß vor der Uebergabe zur Landschaftskasse zu berichtigen hat. — Zugleich werden:

1) die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger Carl Heinrich Ernst und Carl Wilhelm Peter Freiherrn v. Scherr-Thoß, oder deren etwanige Erben, als Inhaber der Post per 633 Rthl. 10 Sgr. sub No. 18 des Hypothekenbuchs;
2) der unbekannte Cessionar einer Post per 2000 Rthl., von der sub Nro. 44. eingetragenen 42,400 Rthl., eingetragen für die Langerschen Erben;
3) der unbekannte Inhaber der Post per 3000 Rthl. sub No. 46. eingetragen, für den Oberamts-Regierungsrath Friederici;
4) der unbekannte Inhaber der Post per 16,407 Rthl. sub No. 47. eingetragen, für J. Chr. Wittig;

hierdurch vorgeladen, in diesem Termine gleichfalls entweder persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der gedachten Intabulate, und in sofern sie leer ausgehen, auch ohne Production der Instrumente erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2888. Ohlau den 15ten Juli 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Daniel Pultschen, sub No. 29 zu Märzdorf gelegene Stelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1831 auf 174 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 22. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königlichen Land-Gerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

zu No. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. September 1831.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2372. Schömberg den 21. Juny 1831. Auf den Antrag der Erben wird das sub Nro. 21. zu Albendorf belegene Bernhard Kleinwächtersche Bauergut, ortsgerichtlich auf 910 Rthlr. 16 Sgr. 10 Pf. taxirt, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Zahlungsfähege Kauflustige werden daher zu denen auf

den 8. August,
den 5. September,
den 3. October c. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Licitationsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meistbietenden mit Zustimmung der Erben das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Zugleich werden die unbekannten Kleinwächterschen Nachlaßgläubiger zu dem letzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2112. Breslau den 14. May 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Bolkenhainschen Kreise gelegenen, dem Grafen v. Hochberg gehörigen Allodial-Guts Mönersdorf ist heute der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Kaufgelder steht

am 17. Septbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Kammergerichts-Assessor Herrn Schröner im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2346. Arnsdorf den 25. Mai 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der sub hasta gestellten, sub Nro. 201. zu Birkigt-Arnsdorf belegenen, dem

Mül-

Müllermeister Christian Ehrenfried Hainke gehörigen Wassermehlmühle, wird auf Antrag eines Realgläubigers der Liquidationsprozeß eröffnet, und terminus liquidationis auf

den 19. September 1831 Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anberaumt, zu welchem alle unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um in demselben entweder in Person, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen mit Beweismitteln unterstützt, zum Protokoll zu liquidiren und demnächst deren gesetzliche Location, die Aussenbleibenden haben jedoch zu gewärtigen, daß sie von aller Theilnahme an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen werden.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

3030. Neurode den 23. Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Bauer Ignatz Rudolph zu Ober-Hausdorf der erschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger, welche an denselben Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Ausweisung derselben zu den auf

den 9. November c. Nachmitags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten Termine hierdurch vorgeladen, unter der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

3093. Breslau den 29sten August 1831. Der bey dem unterzeichneten Inquisitoriat wegen unbefugter öffentlicher Ausspielung einer Uhr in fiscalischer Untersuchung befangene sich aber von hier heimlich entfernte Uhrmacher Johann Adam Lamprecht wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino den 6. December d. J.

vor dem ernannten Inquirenten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Ardelt zu seiner ferneren Vernehmung und Verantwortung persönlich zu gestellen, widrigenfalls mit der Untersuchnng und Beweisaufnahme gegen ihn in contumaciam verfahren, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach geschehener Ausmittelung auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person, aber sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

2302. Ratibor den 10. Juny 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Paprotan Plesser Kreises gebürtige Adam Szott, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. October 1831 Vormittags 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Siegert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zu fallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2917. Breslau den 21. Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist über die künftigen Kaufgelder des dem Lieutenant Herrmann Schiller gehörigen zu Krzyzanowitz sub No. 1. gelegenen und sub hasta gestellten Freiguts Dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zu deren Anmeldung auf

den 17. November Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Referendarius Becker entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Merkel, Pfendsack und Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des gedachten Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1855. Breslau den 13. May 1831. Die unbekannten Erben des im April 1829 zu Groß-Raake Trebnitzer Kreises verstorbenen Wirthschaft-Voigt Lonis Sion werden hiermit aufgefordert, sich in dem auf

den 8ten März 1832

im Gerichtslocale zu Groß-Raake anberaumten Termine zu melden und sich als solche zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß des Verstorbenen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus überwiesen werden soll.

Das Gerichtsamt für Groß-Raake.

2803. Freistadt den 1. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficialerben, des zu Rückersdorf verstorbenen Schullehrers Johann Friedrich Schneider, über dessen in 162 Rthlr. 11 sgr. bestehenden Nachlaß, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß mit der § 61. Tit. 51. Th. I. der Allg. Gerichtsordnung angedeuteten Wirkung heute eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hiermit vorgeladen, in dem vor dem Unterzeichneten auf

den 21. September c. a. Vormittags 9 Uhr

im herrschaftl. Schlosse zu Rückersdorf anberaumten Termine persönlich oder durch hinreichend informirte und hinreichend legitimirte Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen liquidiren und zu verificiren, so wie ihre Ansetzung im Prioritäts-

täts=Erkenntnisse, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Rückersdorf und Neussenfeldau.

Reinzel, Ref. in Vertr.

2671. Haynau den 8. Juli 1831. In dem auf Antrag der Beneficialerben des Bauers Gottfried Thiel zu Doberschau, über dessen Nachlaß eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse, werden sämmtliche Gläubiger hierdurch öffentlich zur Anbringung und Bescheinigung ihrer Forderungen ad terminum

den 4. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in das Gerichtszimmer zu Panthenau in Person, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, mit der Bedeutung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit den Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Kammerherr Freiherrl. v. Rothkirch=Trachsche Gerichtsamt der Panthenauer Majoratsgüter.

Wecker, Justit.

ad No. 2803. Freystadt den 14. August 1831. Die Vorladung der unbekannten Creditoren im Schullehrer Schneiderschen erbschaftlichen Liquidationsprozesse vom 1. August c., welche unterm 9. August in den Intelligenz=Blättern No. XXXII. pag. 2681. erschienen ist, wird dahin berichtigt, daß der auf den 21. September c. Vormittags 9 Uhr anstehende Termin nicht in Freystadt, sondern im herrschaftlichen Schlosse zu Rückersdorf abgehalten werden soll.

Das Gerichtsamt von Rückersdorf.

2740. Trebnitz den 14. Juni 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichts werden auf den Antrag der betreffenden Interessenten alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten, nämlich:

1) die auf dem Mathes Koschnickeschen, jetzt Carl Kranzschen Bauergute sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Schimmerau Rubr. III. ex decr. vom 7. Juni 1777 für den Auszüger Michael Koschnicke eingetragenen rückständigen Kauf=Termingelder per 81 Thaler schlesisch;
2) die auf der Hans Garbschschen Stelle sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von Pohlnischhammer auf Grund der Verhandlung de dato Trebnitz 9. Januar 1789 ex decr. de eod. dato für Daniel Garbsch eingetragenen 12 Rthl. Willkühr;
3) die auf der Christoph Münchschen, jetzt den Daniel Gramatteschen Erben gehörigen Freigärtnerstelle sub No. 9. des Hypothekenbuchs von Groß=Mertinau haftenden beiden Posten:

a.

a. von 50 Thlr. schl., eingetragen für Mathes Kreisel zufolge Consens vom 21. April 1752;
b. von 50 Thlr. schl. mütterliches Vermögen, für die Susanna, Maria Anna und David Tschisgahle eingetragen, ex decr. vom 23 October 1755;

4) die auf dem David Weberschen Kretscham sub Nro. 17. des Hypothekenbuches von Groß-Mertinau Rubr. III. No 1. für den Samuel Keil von Schweretau gegen gerichtliche Hypotheke am 11. Februar 1770 zu 5 pro Cent eingetragenen 50 Thlr. schl.;

5) die auf der Mathes Kretzigschen, jetzt den Johann Moretzkyschen Erben gehörigen Freistelle sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Tockern ex consensu vom 10. November 1770 für den Inwohner Anton Ranoch eingetragenen 50 Thlr. schl.;

6) die auf dem Kaufmann Franz Ulbrichschen Hause sub No. 32. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger vermöge Erbschicht vom 9. September 1758 für die 6 Schürschen Kinder als Vatertheil eingetragenen 41 Thlr. schl. 12 Sgr., oder 33 Thlr. 6 Sgr.;

7) die auf dem Gottlieb Hennigschen Bauergute sub No. 33 des Hypothekenbuches von Domnowitz Rubr. II. sub Nro. 2. ex instrumento vom 6. April 1782 für Michael Kordelle eingetragene, noch auf den Betrag von 100 Thlr. schl. geltende Caution;

8) die auf der Daniel Matzkeschen, jetzt Gottlieb Matzkeschen Freigärtnerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Biadauschke vigore resoluti vom 1. August 1786 für die Susanna, Maria und Anna Viertel aus Kobelwitz eingetragenen 77 Thlr. schl.;

als eingetragene Gläubiger, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger; — ferner alle diejenigen, welche an folgende, verloren gegangene Instrumente, nämlich:

9) das Instrument über
a. 47 Rthl. 12 gr. mütterliche Erbegelder des Hans Koschnicke;
b. 47 — 12 — dito dito des Franz Koschnicke;
c. 47 — 12 — dito der Anna Barbara Koschnicke;
d. 47 — 12 — dito dito der Hedwige Koschnicke;
eingetragen ex decr. vom 13. Januar 1798 auf Grund der den Nachlaß der Maria verehel. Koschnicke geb. Glund zu Schimmerau betreffenden Erbtheilungs-Verhandlung vom 12. Januar 1798 auf

dem

dem Joseph, jetzt Hans Koschnickeschen Bauergute sub Nro. 32. zu Schimmerau;

10) das Dokument vom 10. Januar resp. 14. Februar 1810 über 242 Rthlr. 18 Sgr. rückständige, auf demselben Bauergute ex decr. vom 10. Januar 1810 eingetragene Kaufgelder für Joseph Koschnicke;

11) das Dokument vom 5. September 1812 über 100 Rthlr. väterliches Erbtheil des Andreas Wabner, eingetragen auf dem Anton Wabnerschen, jetzt Joseph Tschöpelschen Bauergute sub Nro. 48. des Hypothekenbuches von Schimmerau;

12) das Instrument de dato Breslau 25. Juli 1803 über 280 Rthlr. rückständige Kaufgelder und einen Auszug, eingetragen für Peter Wabner ex decr. vom 25. Juni 1803 auf dem Franz Wabnerschen Bauergute sub No. 15. des Hypothekenbuches von Schimmerau;

13) das Dokument de dato Breslau 7. September 1825 über 200 Rthl. rückständige Kaufgelder, eingetragen auf Grund des Kaufvertrages vom 19. Mai 1821 ex decr. vom 7. September 1825 für die Ausgedünger Franz Klebauschkeschen Eheleute zu Beckern auf dem Friedrich Arlichschen Kretscham sub No. 14. des Hypothekenbuches von Beckern;

14) das Dokument de dato Trebnitz 23. November 1808 über ein für die Gottlieb Langnerschen Erben zu Klein-Gragen auf dem Johann Krauseschen, jetzt Daniel Munderschen Bauergute sub Nro. 5. zu Groß-Mertinau eingetragenes Darlehn von 77 Rthl. 8 sgr. 6 pf.;

15) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 22. November 1789 über 212 Rthl., als eine Caution für des Besitzers Stiefsohn Johann Joseph Steinich wegen des gepachteten Bier- und Brandweinurbars zu Nieder-Leipe zur Sicherheit des dasigen Dominii qua Verpächter, eingetragen auf dem Anton, jetzt Johann Kotschoteschen Bauergute sub Nro. 15. des Hypothekenbuches von Groß-Ujeschütz;

16) das Hypotheken-Dokument über 100 Rthl. in Münze, eingetragen für Eva verw. Zwickin in Trebnitz vigore resoluti vom 29. April 1797 auf dem Barbara Schneiderschen, jetzt Joseph Mischurckeschen Grundstücke sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger;

17)

17) das Hypotheken=Dokument de dato Trebnitz 9. August 1823 über 400 Rthlr. für den Bauer Daniel Schattmann, eingetragen auf dem Carl Steinichschen Bauergute sub Nro. 7. des Hypothekenbuches von Kottwitz;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten Termine

den 14. November 1831 Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Müller in unserem Partheienzimmer geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die quäst. Instrumente, so wie auf die eingetragenen Posten ausgeschlossen, die Dokumente, so wie die Forderungen selbst aber für nicht weiter geltend erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Land= und Stadtgericht.

2421. Breslau den 28sten Juny 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist in dem über den auf einen Betrag von circa 5000 Rthlr. angegebenen, und mit einer Schuldensumme von 18,000 Rthlr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Georg Hilpert zu Rosenthal heut eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 10. October d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal angesetzt worden. Die unbekannten Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das v. Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

2318. Ratibor den 10. Juny 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Sohn des Häusler Thadeus Alscher aus Leisnitz Leobschützer Kreises, Namens Franz Alscher, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 12. October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober=Landesgerichts=Auscultator Siegert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Ge-

setze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptcasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2360. Waldenburg den 26sten Juni 1831. Auf den Antrag der verehl. Vorwerksbesitzer Antonia Weiß geb. Hoffmann zu Oppau werden alle diejenigen unbekannten Intessenten, welche an das Hypotheken-Instrument d. d. Adelsbach den 24. März 1784. über 200 Rthlr. haftend, auf dem Bauergute sub No. 5 in Liebersdorf für den Abtsmüller Ellger in Leppersdorf, welches dieser dem verstorbenen Vater der Provocatin an Zahlungsstatt, ohne Cession gegeben haben soll, Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich also der Abtsmüller Ellger seine Erben, Erbnehmer und Cessionarien hierdurch aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an genanntes Hypotheken-Instrument und das darin versicherte Capital von 200 Rthlr. binnen 3 Monaten und spätestens bis zu dem auf

den 14. October d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Canzley anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Legitimation der Provocantin als Eigenthümerin gedachten Hypotheken-Instrumentes für berichtiget anzunehmen, derselben das Capital zur freien Disposition darüber auszuantworten, die unbekannten nach erfolgter Präclusion sich meldenden Interessenten aber gehalten sein sollen, alle Handlungen und Dispositionen der verehl. Weiß geb. Hoffmann anzuerkennen, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen verlangen zu dürfen, vielmehr sich mit dem begnügen zu müssen, was alsdann von dem Capitale annoch vorhanden sein sollte.

Das Gräflich von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

Aufgebot eines verlornen Schuld-Instruments.

2619. Oels den 14 Mai 1831 Alle diejenigen, welche an die auf der Dreschgärtnerstelle Nro. 5. in Nieder-Weigelsdorf für den blödsinnigen Christian Nitschke laut Dekret vom 15. August 1786 haftenden Einhundert Thaler schles., irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern erheblichen Grunde haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens auf

den 5. November Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen dieserhalb gegen den jetzigen und alle künftigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorffer Majorats-Güter.

A u c t i o n.

3040. Breslau den 27. August 1831. Es sollen am 12. Septbr. c. Vormittags um 9 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte die zur Concurs-Masse des Weinhändler Fiedler jun. gehörigen Pretiosen, Gold und Silberzeug an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gericht.

Mittwoch den 7. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVI.

Subhastations-Patente.

3103. Wohlau den 27. August 1831. Das sub Nro. 16. auf der Wohlauer Gasse zu Auras gelegene ehemalige Schuhmacher Johann Daniel Gähmlichsche Haus nebst Zubehör, magistratualisch nach dem Nutzungs-Ertrag auf 250 Rthlr., nach dem Materialwerth auf 84 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll in nothwendiger Subhastation in dem

den 14 November d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Auras anstehenden Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir alle zahlungsfähige Kauflustige einladen. Zugleich werden die Johann Daniel Gähmlichschen Nachlaß-Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht von Auras. Göppert.

3126. Rybnik den 22. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf des Bauerguts sub Nro. 4. zu Roy haben wir, da in dem am 19. Juli angestandenen Termine sich kein Kauflustiger gemeldet, einen anderweitigen Bietungstermin auf

den 17. September 1831

anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Larisch.

3127. Rybnik den 22. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf des Bauerguts sub Nro. 6. zu Roy haben wir, da in dem am 19. Juli c. angestandenen Termine sich kein Kauflustiger gemeldet, einen anderweitigen Termin auf

den 17. September 1831

anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Larisch.

2929. Guhrau den 2. August 1831. Das Joseph Georgesche Angerhaus zu Neudorf, pag 112. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich auf 38 Rthlr. taxirt, wird Erbtheilungshalber in termino

den 20. October c. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Seitsch subhastirt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitsch.

3020. Hirschberg den 20. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zu Hohenliebenthal, Schönauschen Kreises, sub Nro. 11. im Schloß-Antheil gelegene, und auf 360 Rthlr. abgeschätzten Johann Gottlieb Herrmannschen Freihäuslerstelle nebst Acker und Garten, haben wir einen nochmaligen peremtorischen Bietungstermin auf

den 11. October c. früh um 10 Uhr

an der Gerichts-Canzlei zu Schloß Hohenliebenthal angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Hohenliebenthal.

3128. Rybnik den 23. August 1831. Das sub No. 170. hieselbst belegene, der Helena verehl. Leinweber Thynel gehörige Haus nebst Garten, auf 430 Rthl. gerichtlich geschätzt, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 18. November 1831

anberaumt, und laden Kauflustige hiermit vor, in demselben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2863. Breslau den 8ten Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der dem George Schölzel gehörigen, zu Kepline sub Nro. 4. gelegenen, aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 134 Morgen 19 □R. Land bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1896 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 1. September c.,
am 3. October c.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine,

am 29. November c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Forche im hiesigen Land-Gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag

schlag

schlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht. Delius.

2743. Frankenstein den 8. Juli 1831. Die der Wittwe Josepha Fränzel geb. Jäckel gehörige Auenhäuslerstelle sub Nro. 46. zu Schönheide Frankensteiner Kreises ist auf den Antrag eines Realgläubigers von uns sub hasta gestellt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den 7. October c. Vormittags 9 Uhr

in unserer Amts-Kanzley zu Schönheide anberaumt worden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

2778. Ziegenhals den 25. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des hierselbst verstorbenen Schneidermeister Johann Nepomuck Franke gehörigen Grundstücke, nämlich die Ruthe Acker Nro. 6., auf der Oberbrache, welche auf 167 Rthr. 10 Sgr. und die ½ Scheuer No. 21. Litt. B., welche auf 25 Rthl. gerichtlich abgewürdiget worden sind, in termino licitationis

den 12. October 1831 Vormittags 9 Uhr

auf den Zimmern des Gerichts öffentlich meistbietend verkauft werden sollen. Es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wonächst der Meist- und Bestbietende den Zuschlag der erstandenen Grundstücke zu gewärtigen. Die Taxen können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2660. Gröbnig den 17. Juli 1831. Die nach dem hierselbst verstorbenen Schmidt Franz Machinek hinterbliebene Gärtnerstelle und ein Scheffel groß Maaß Aussaat Acker, wovon der Taxwerth auf 523 Rthl. ausgefallen, soll zum Behuf der Erbtheilung in termino

den 12. October a. c.

in unserem Geschäftslocal freiwillig subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Königliches Gerichtsamt.

2702. Schmiedeberg den 6. Juli 1831. Das allhier sub Nro. 454. belegene Damastweber Kleunersche Nachlaßhaus nebst Garten, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 82 Rtl. abgeschätzt worden, soll zur Befriedigung der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 1. October a. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, welches wir Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß, insofern kein gesetzlicher Widerspruch von

Seiten

Seiten der Realgläubiger erhoben wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2930 Militsch den 15. Juli 1831. Auf den Antrag des Friedrich Rosenhan ist die freiwillige Subhastation seiner zu Steffitz sub Nro. 9. des Hypothekenbuches belegenen Freistelle, welche auf 442 Rthlr. gewürdiget worden, verfügt, und der einzige und peremtorische Bietungstermin auf

den 26. October

vor dem Justizrath Lux anberaumt.

Reichsgräfl. von Maltzan Standesherrl. Gericht.

Cleinow.

2792. Münsterberg den 13. Juli 1831. Es soll die dem Mehlhändler Joseph Hoffmann gehörige und nach dem Nutzungswerthe aber auf 249 Rth. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte, im Hypothekenbuche von Bürgerbezirk sub Nro. 109. verzeichnete Stelle Schuldenhalber subhastirt werden, und haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. October c. um 3 Uhr Nachmittag

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks bis zum Termine täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2699. Oels den 24. Juni 1831. Nachdem unterm 11. April 1831. über den Nachlaß des zu Medzibor verstorbenen Schuhmacher Carl Samuel Beck der Concurs eröffnet worden, wird hierdurch das zur Verlassenschaft gehörige, magistratualisch auf 60 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten Nro. 5., unter Amtsjurisdiction zu Medzibor sub hasta gestellt. Kauflustige werden zu dem einzigen auf den 17. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Commissarius, Herrn Kammerrath Thalheim in dem Herzogl. Amtshause zu Medzibor anberaumten Licitationstermine, mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, insofern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann an jedem Geschäftstage in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Carl Samuel Becksche Nachlaß-Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem oben angezeigten Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie mit allen ihren Farderungen an die Masse werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

2029. Schweidnitz den 14. May 1831. Nachdem das dem hiesigen Bürger und Müller Carl Gottfried Maywald zugehörige, sub No. 111. der hiesigen städtischen Freiacker belegene, auf 3094 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freiackerstück auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execu-

tion

tion sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine auf

den 29. July,
den 30. September, und peremtorie
den 23. November d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, namentlich in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2364 Landeshut den 21. Juni 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Drechslermeister Christian Zucker gehörige, brauberechtigte und sub Nro. 130. in der Stadt belegene und auf 695 Rthl. 5 sgl. 4 pf. gerichtlich geschätzte Haus in dem auf

den 27. September d. J.

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Keltsch in unserem Instructoins-Zimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2573. Glogau den 13. Juli 1831. Auf

den 3. October 1831

soll die zu Kummernick belegene auf 200 Rthl. abgeschätzte Gärtnerstelle des verstorbenen Scheibel Theilungshalber öffentlich verkauft werden, daher Kauflustige aufgefordert werden, sich deshalb an gedachtem Tage Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Kummernick einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das Amtsrath Mügge Kummernicker Gerichsamt.

2365. Heinrichau den 6. Juni 1831. Die zum Häusler Elisabeth und Anton Langerschen Nachlaß gehörige, zu Neumen Münsterberger Kreises belegene, und ortsgerichtlich auf 416 Rthl. 1 sgl. taxirte Häuslerstelle, wird Theilungshalber in termino peremtorio

den 4. October 1831.

sub hasta verkauft, zu welchem das unterzeichnete Gericht besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladet, daß die Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzlei jederzeit eingesehen werden kann.

Das Patrimonial Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Pfitzner.

2650 Glogau den 18. Juli 1831. Nachdem das Grundstück des verstorbenen Gottfried Schröter zu Priedemost aus 4½ Morg. Land und der Rechte, ein Stück Zugvieh auf dem Plane mit auftreiben zu dürfen, bestehend, 335 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, auf Antrag der Erben freiwillig sub hasta gestellt, und demgemäß ein Bietungstermin auf

den 18. October a. c. Vormittags

hier vor unterzeichnetem Gerichte angesetzt worden, so wird dies denen sich als zahlungsfähig auszuweisenden Kauflustigen mit der Versicherung bekannt gemacht,

daß der Zuschlag an den Meistbietenden alsdann erfolgen soll, wenn die Erben und resp. das Waisenamt darein willigen. Das ganze Kaufgeld ist bald zu bezahlen und muß Käufer auch sämmtliche Kosten übernehmen. Die Taxe kann jeden Vormittag hier in der Registratur vorgelegt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

1429. Breslau den 30. März 1831. Das im Strehlenschen Kreise gelegene Gut Ober- und Nieder-Jäschkittel, dem Gutsbesitzer Gustav Freiherrn v. Henneberg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 33,142 Rthlr. 18 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 6. August d. J.,
am 7 November d. J., und der letzte Termin
am 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Jüttner im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl.-Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

2397. Ober-Langenöls den 27. Junî 1831. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß des in Ober-Langenöls verstorbenen Freihäuslers Carl Heinrich Walter hinterlassene Freihäuslernahrung No. 60. Schuldenhalber auf den Antrag der Erben subhastirt werden soll. Sie ist nach der gerichtlichen Taxe, welche bei dem Gerichtsamte täglich eingesehen werden kann, auf 387 Rthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzt worden, und steht der peremtorische Licitations-Termin auf

den 3. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Ober-Langenöls an. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Licitationstermine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen soll. — Und werden zugleich alle unbekannte Gläubiger mit der Maaßgabe hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten Termine ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Kaufgelder unter die erschienenen Gläubiger vertheilt und sie mit ihren daran etwa habenden Rechten werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Ober-Langenöls. Bolz, Justit.

2634. Freystadt den 16. Juli 1831. Die beiden sub Nro. 38. und 39. combinirten, am Markte belegenen, und auf 1444 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf. gerichtlich

lich taxirten Häuser sollen auf Antrag der Kaufmann Dehmelschen Erben im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 28. September c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht angesetzt ist, und der Meistbietende den Zuschlag nach Genehmigung der Erben zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2826. Namslau den 2. August 1831. Da der Käufer des im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, früher der verw. Oberamtmann Köhler gehörigen, und dorfgerichtlich auf 538 Rthl. taxirten Bauerguts Nro. 2. zu Jakobsdorf hiesigen Kreises, die im Subhastations-Termine eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen außer Stande ist, so haben wir auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation desselben einen Termin auf

den 10ten October 1831

angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt Jakobsdorf. gez. Stache.

2488. Breslau den 10. Mai 1831. Das vor dem Ohlauer Thore belegene, Vol. XXIII. Fol. 361. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, dem Fabrikanten Jäckel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 12,013 Rthlr. 15 Sgr. 7 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 6661 Rthl. 20 Sgr., nach dem Durchschnittswerthe 9337 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. September,
am 10. November d. J. und der letzte
am 10. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2852. Schweidnitz den 22. Juli 1831. Zum Verkauf der Häuslerstelle des Joseph Einspänner Nro. 14. zu Groß-Wierau, welche gerichtlich auf 381 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, steht auf

den 19. October Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany in unserem Gerichtslocale ein einziger peremtorischer Termin, im Wege der nothwendigen Subhastation an.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2579. Hirschberg den 4. Juli 1830. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 23. zu Nieder-Berbisdorf belegene, auf 406 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzten Gottfried Opitzschen Gärtnerstelle, wozu ein Obst- und Grasegarten gehört, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 24. September c. Nachmittags um 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf anberaumt.
Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius.

2900. Schloß Neurode den 9. August 1831. Die Kolonistenstelle des Gottlieb Birke in Wurzeldorf sub Nro. 7. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 261 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, ist auf Antrag eines Realgläubigers ad hastam gestellt, und es ist zu deren Verkauf ein Termin auf
den 28. October d. J. Vormittags 10 Uhr
präfigirt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Justizamtskanzley vorgeladen werden.
Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

2314. Strehlen den 20. May 1831. Die zum Nachlaß des gestorbenen Gottlieb Gebel gehörige, sub No. 445 zu Käscherey gelegene, auf 2385 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. Courant gewürdigte Freistelle incl. 2½ Dominial-Antheil a 1000 Rthlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir 3 Bietungstermine auf
den 8. August,
den 8 October und
den 12. December c.
anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch einladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.
Das Justizamt Schönbrunn und Käscherey.

2691. Schmiedeberg den 20. Juli 1831. Die allhier sub Nro. 2. belegene Tagearbeiter Gottfried Bergersche Besitzung, aus dem Wohngebäude, einem Grasegarten und zwey Ackerstücken von 4¼ □R. Morgen Flächeninhalt bestehend, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe, nach Abzug der Real-Lasten und Abgaben auf 364 Rthlr. gewürdiget worden, soll zur Befriedigung der Realgläubiger in dem auf
den 30. September a. c. Vormittags um 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

Beylage

Beylage

zu Nro. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 7. September 1831.

Subhastations-Patent.

3023. Hirschberg den 19. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der zu Erdmannsdorf, Hirschbergschen Kreises sub No. 140. des dasigen Rustical-Grund- und Hypotheken-Buchs gelegenen, auf 120 Rthlr. gewürdigten, und zum Nachlaß des Johann Christoph Schiffter gehörigen Freihäuslerstelle nebst Graupen- und Leinmühle und einem Fleckchen Land zu einem Scheffel Aussaat, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 15. November 1831. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Erdmannsdorf an, und es werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Da auf den Antrag der Erbes-Interessenten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet worden ist, so werden hiermit zugleich alle diejenigen, welche an den Schiffterschen Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen Anforderungen in dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Justizamt des Feldmarschall Gräflich von Gneisenauschen Gutes Erdmannsdorf.

3050. Haynau den 13. August 1831. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 23. zu Lerchenborn belegenen Wassermühle nebst Freystelle, welche auf 154 Rth. 3 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, wird, da in den abermals anberaumten Licitationstermin vom 23. Juli 1831. nur bedingte Gebote abgegeben worden sind, ein nochmaliger Bietungstermin auf

den 1. October 1831. Vormittags um 11 Uhr

in dem Schlosse zu Lerchenborn anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem Schlosse zu Lerchenborn einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der von Bohlenschen Majoratsgüter Lerchenborn Bohlendorf. Ball.

Edic-

Edictal = Citationen.

2439. Habelschwerdt den 2. Juli 1831. In dem Hypothekenbuche des Erbpachts=Ackerstückes sub No. 74. zu Haßitz bei Glatz gelegen, haften Rubr. III. No. 1. 666 Rthl. 20 Sgr. ex recognitione vom 3. März 1795 für die verw. Obermüller Melzer zu Glatz. Diese Post ist bezahlt, die gedachte Recognition aber verloren gegangen, weshalb vom Besitzer des verpfändeten Grundstücks, Scholzen Aßmann zu Haßitz, das öffentliche Aufgebot in Antrag gebracht worden ist. Es werden daher alle, welche an die über diese Forderung ausgestellte Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand = oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, ihre Rechte im Termine

den 6. October c. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzley zu Haßitz anzugeben und zu verificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die zu löschende Post und die darüber ausgestellte Recognition werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und die Löschung dieser Post verfügt werden.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Haßitzer Gerichtsamt.

2806. Laubau am 16. Juli 1831. Der seit 1807 vermißte Häuslersohn Johann Traugott Bierlich von Berna, oder dessen Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen,

den 27. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

oder auch vorher in unserem Gerichtszimmer zu Berna persönlich oder schriftlich sich zu melden, widrigenfalls der J. T. Bierlich für todt erklärt und sein Nachlaß seinen Geschwistern ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt von Berna. Schüler.

1897. Liebenthal den 7. May 1831. Ueber den in 3243 Rthlr. Activis und 2142 Rthlr. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Krummölse verstorbenen Bauern Ulbich ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zu Liquidirung und Verificirung der Forderungen auf

den 17. September 1831 Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land= und Stadtgerichts=Director Gebel hieselbst angesetzt worden. Es werden daher alle etwanige unbekannte Real= und Personalgläubiger des Ulbich aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Vorrechten an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte. Uebrigens werden ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz=Commissarien Franzky in Löwenberg und Justiz=Commissionsrath Häischner zu Hirschberg als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

2147. Langenbielau den 26. May 1831. Ueber das Vermögen des Fabrikanten Carl Süßmann zu Neubielau ist der Concurs eröffnet, und terminus zur Anmeldung und Ausführung aller an die Süßmannsche Masse vorhandenen Ansprüche auf

den 15. September d. J. Vormittag um 10 Uhr

an=

anberaumt worden. Die unbekannten Gläubiger des Süßmann werden daher hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen in gedachtem Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Königl. Justiz-Commissarien Lessing in Reichenbach und Justizrath Aschenborn zu Schweidnitz vorgeschlagen werden, gehörig zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben von der gegenwärtigen Süßmannschen Masse werden präcludirt und ihnen gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Gräfl. v. Sandrezkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Theiler. Gruchot.

2381. Liegnitz den 3ten Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 20sten December 1826. verstorbenen Kupferschmidt Carl Benjamin Krumbhorn zu Liegnitz per Decretum vom 3ten December 1829. der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich etwanige Inhaber des Kaufs vom 20. Februar 1819., wonach ex Decreto vom 20sten März 1819. auf No. 350. der Stadt loco 2. 400 Rthl für die Johanne Charlotte verwit. Scabinus Krumbhorn geb. Pachaly intabulirt stehen, vorgeladen, in termino den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Assessor Fritsch ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Den Auswärtigen werden die Herren Justizcommissarien v. Beyer und Hasse als Mandatarien vorgeschlagen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

2656. Breslau den 6. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 4342 Rthl. 16 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 8475 Rthlr. 5 Sgr. belasteten Nachlaß des Kaufmanns Joseph Löbel Caro am 25. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet. Der Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ist auf

den 31. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Gerichts-Assessor Hübner angesetzt. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Hirschmeyer, v. Uckermann und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3097. **Neustadt** den 11. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Buchelsdorf verstorbenen Häusler und Leinsaamhändler Caspar Hettwer der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, soll dessen sub No. 61. zu Buchelsdorf, Neustädter Kreises gelegene, auf 213 Rthl. 10 sgr. taxirte laudemiale Häuslerstelle, so wie das Ackerstück sub No. 113. daselbst von 4½ Scheffel Aussaat und geschätzt auf 90 Rthlr. in dem hierzu anberaumten einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 18. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hieselbst sub hasta verkauft werden. Indem wir besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierzu einladen, fordern wir zugleich die unbekannten Gläubiger auf, in diesem zur Liquidation und Verification ihrer etwanigen Forderung gleichzeitig anstehenden Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius, wobey ihnen bey Unbekanntschaft der Justizcommissarius Posca zu Zülz in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderuugen anzubringen und solche gehörig zu begründen, auch im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß die nicht erschienen Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten und meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

A u c t i o n.

3124. **Breslau** den 5. Septbr. 1831. Es sollen am 13ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und an dem folgenden Tage im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedenr Effecten, namentlich: eine Parthie verschiedener Tuch = Flanell = Parchent und Fries=Reste, ferner, Leinenzeug, Betten und Meubels, so wie auch alter und neuer Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt=Gerichts.

A n z e i g e n.

3123. **Breslau** den 5. Septbr. 1831. Am 28sten August c. hat sich ein mit weißer Kehle und einem weißen Rande um den Hals gezeichneter Hühnerhund, männlichen Geschlechts, gefunden. Der Verliehrer dieses Hundes wird hierdurch aufgefordert, denselben binnen 14 Tagen gegen Erstattung der Kosten in Empfang zu nehmen. Im Unterlassungsfalle hat er dessen Verkauf in dem zu diesem Zweck auf den 19ten d. M. Mittags 12 Uhr im städtischen Marstalle auf der Schweidnitzer=Straße, angesetzten Termine, und Verfügung über die Loosung nach Vorschrift der Gesetze, zu gewärtigen.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt=Gerichts.

3121. **Breslau.** (Drey Thaler Belohnung.) Sonntag den 4. Septbr. ist auf dem Wege aus dem Liebichschen Garten bis an das Schweidnitzer = Thor eine goldene Kapsel mit einer mittelstarken goldnen Kette versehen, verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird obige Belohnung bey dem Gastwirth Hrn. Brüchner in den zwey Löwen auf der Ohlauer=Straße zugesichert.

Donnerstag den 8. September 1831.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXVI.

Subhastations - Patente.

3137. Sobrau den 13. August 1831. Die sub Nro. 16. zu Pohlom, Rybniker Kreises, belegene, auf 35 Rthr. taxirte robotfreie Bauerstelle, soll rückständiger Dominial-Prästationen wegen in dem auf
den 26. October c.
in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine meistbietend verkauft werden.
Das Gerichtsamt Pohlom Kubitzki.

3138. Sohrau den 14. August 2831. Die sub No. 25. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, auf 40 Rthlr. taxirte robothfreye Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen halber in dem auf
den 26. October c.
in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine meistbiethend verkauft werden.
Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

3139. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 30. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, auf 117 Rthlr. taxirte robothsreye Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf
den 16. November c.
in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft werden.
Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

3140. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 19. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene robothfreye, auf 70 Rthlr. taxirte Bauerstelle, soll im Wege der Execution in dem auf
den 16. November c.
in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine meistbiethend verkauft werden.
Das Gerichtsamt Pohlom. Kutzbitzky.

3141. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 17. zu Pohlom, Rybnicker Kreises belegene, auf 108 Rthlr. taxirte robotfreye Bauerstelle soll im Wege der Execution in dem auf
den 16. November c.
in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine meistbiethend verkauft werden.
Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

3142. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 9. zu Pohlom, Rybnicker

nicker Kreises belegene, auf 78 Rthlr. detaxirte Bauerstelle soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf

den 16. November c.

in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine meistbiethend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

3143. Sohrau den 13. August 1831. Die sub No. 27. zu Pohlom, Rybniker Kreises, belegene, auf 31 Rth. taxirte robotfreie Bauerstelle, soll rückständiger Dominial-Zinsen wegen in dem auf

den 26. October c.

in loco Pohlom anstehenden peremtorischen Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzki.

3144. Sohrau den 14. August 1831. Die sub Nro. 26. zu Pohlom belegene, auf 47 Rthlr. abgeschätzte Bauerstelle, soll rückständiger Dominial-Prästationen wegen in dem auf

den 26. October c.

in loco Pohlom anstehenden Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzki.

3100. Hirschberg den 12. August 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 135. zu Straupitz gelegene, auf 103 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte, dem Häusler Johann Gotthardt Opitz gehörige Haus in termino

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2796. Frankenstein den 30. Juli 1831. Die zu Tomnitz, Frankensteiner Kreises sub Nro. 1. befindliche Freistelle, der Kretscham, sammt Acker und Garten, womit auch das Schlachten, Backen und Brandweinbrennen verbunden ist, und welche ortsgerichtlich auf 893 Rthlr. 20 sgr. Courant abgewürdiget worden, soll ad instantiam eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. October d. J.

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Tomnitz anberaumteen peremtoischen Termine zum öffentlichen Verkauf gestellt werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein- und vorladen, mit dem Bemerken, daß der Meistbieten sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt Tomnitz.

2851. Ottmachau den 1. August 1831. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die von dem August Franzel zu Gläsendorf zeither besessene Stelle mit 9 Morgen nebst 1 Morgen Wiesen und Gartenlad, welche gerichtlich auf 195 Rthlr. gewürdiget worden ist, im Wege der Execution in termino

den zwanzigsten October a. c.

subhastirt werden wird. Es haben sich daher zahlungsfähige Kauflustige im anstehenden

henden Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor v. Mützschefahl auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Land- und Stadtgericht. Beyer.

2855. Frankenstein den 6. August 1831. Die den Tiepoldtschen Eheleuten zu Gaumitz, Nimptschscher Kreises gehörig gewesenen Grundstücke:

a) die im dasigen Hypothekenbuche sub Nro. 11. verzeichnete Freistelle;
b) das ebendaselbst gelegene, im Hypothekenbuche der dismembrirten Dominial-Grundstücke sub Nro. 11. verzeichnete Ackerstück;

welche zusammen auf 764 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden sind, sollen Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 22. October d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gaumitz anberaumt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Das Gerichtsamt des Ritterguts Gaumitz. Groß.

1259. Breslau den 18. März 1831. Das auf der Bischofsgasse Nro. 1268. und 128⅝. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. belegene Kretschamhaus, dem Kretschmer Michael Stürze gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 18,475 Rthl. 21 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 14,543 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf., nach dem mittlern Durchschnitt aber 16,509 Rthlr. 17 Sgr. 2 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 9. Juni c.,
am 12. August c. und der letzte
am 28. October c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

2692. Schweidnitz den 22. Juli 1831. Die zu dem Nachlaß des zu Domanze verstorbenen Freihäusler Unverricht gehörende, auf 100 Rthlr. abgeschätzte Freistelle No. 30. soll Behufs der Erbtheilung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 20sten October c.

im Schlosse zu Domanze anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit vorgeladen werden, und bei annehmbaren Gebot, den sofortigen Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Major v. Tschierschky-Domanzer-Hohenposeritzer Gerichtsamt.

2695. Breslau den 18. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Anton Ender gehörige, zu Oswitz Breslauschen Kreises belegene, sub No. 35. im Hypothekenbuche verzeichnete Angerhäuslerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jederzeit zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 231 Rthl. 18 Sgr. geschätzt ist, subhastirt worden: Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Termine

den 28. September c. früh um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Oswitz in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allg. Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Oswitzer Gerichtsamt.

2895. Liegnitz den 20. Juli 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 11. zu Neurode belegenen Vogtschen Gärtnerstelle und Zubehör, welche auf 306 Rthlr 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 21. October a. c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Referendarius Reimann anberaumt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2853. Habelschwerdt den 6. August 1831. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Müller Johann Förster gehörige, zu Eisersdorf gelegene sogenannte Saalhaus-Mühle sub Nro. 63., zu welcher gegen 24 Morgen Ackerland und Wiesen gehören, und welche gerichtlich, wie die in unsrer Gerichtsstelle und im Gerichtskretscham zu Eisersdorf einzusehende Taxe ergiebt, nach dem Material-Werthe auf 1524 Rthlr. 25 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungswerthe auf 2782 Rthlr. 15 sgr. 11 pf., nach dem mittlern Werthe also auf 2153 Rthlr. 20 sgr. 11 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 10. October d. J. Vormittags 9 Uhr,
— 10. December,
— 10. Februar k. J. Vormittags bis 12 Uhr

und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr angesetzten Terminen, von welchen die erstern beiden hieselbst, der letztere und peremtorische hingegen in der Gerichts-Kanzley zu Eisersdorf statt finden, an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und Besitzfähige werden hierdurch mit dem Beifügen eingeladen, daß ihnen diese Mühle, wenn nicht gesetzliche Anstände vorwalten, dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden.

Das Obrist-Lieutenant Freiherrlich von Bieberstein-Eisersdorfer Gerichtsamt. 2760.

2760. Löwenberg den 26. Juli 1831. Das Königl. Land= und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die zu Ober=Görisseiffen sub Nro. 277. belegene, dem Gottfried Hübner gehörige, auf 636 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und

der 11. October d. J.

als einziger Bietungstermin bestimmt ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober=Landesgerichts=Referendario Hertel, Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen werde.

2581. Rosenberg den 1. Juli 1831. Die Robothgärtnerstelle No. 26. zu Mollna den Christoph Marczykschen Erben gehörig auf 53 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. geschätzt, wird Behufs der Theilung in termino

den 27. September 1831.

zu Czlasnau, Lublinitzer Kreises zum öffentlichen Verkauf ausgeboten.

Gerichtsamt Czlasnau.

2677. Carolath den 15. Juli 1831. Theilungshalber sollen die im Hegewalde bey Carolath gelegenen Wiesen=Antheile des verstorbenen Bauer=Ausgedinger Hänsel aus Rebel, nämlich:

a. die Drittheil=Wechselwiese No. IX. des Hypothekenbuchs, gewürdigt auf 113 Rthlr. 10 sgr.;

b. die Sechstheil=Wechselwiese No. VIII. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 56 Rthlr. 20 sgr.

in termino den 26. Septbr. a. c. Vormittags 9 Uhr

im Gerichts=Locale zu Carolath dem Meistbietenden öffentlich verkauft, und nach Einwilligung der Hänselschen Erben zugeschlagen werden.

Fürstenthums=Gericht Carolath. Strenger.

2970. Hirschberg den 29. Juli 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 105. zu Kupferberg gelegene, gerichtlich auf 1021 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Zimmermeister Christian Gottlieb Dietrich gehörige Haus, in termino

den 27sten September a. c.

als dem einzigen Bietungstermine, an Gerichtsstelle zu Kupferberg öffentlich verkauft werden soll. — Da auf Antrag des Curator massae zugleich der Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelder eröffnet worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche einen Realanspruch an das Grundstück No. 195 zu Kupferberg, zu haben vermeinen, zu diesem Termine hiermit vorgeladen, um ihre Ansprüche an das Grundstück oder das Kaufgeld anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld wird vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Baumeister.

2230.

2230. Altendorf bei Ratibor den 2. Juny 1831. Wegen nicht erfolgter Einzahlung der Kaufgelder resubhastiren wir den zu Brzeснitz Ratiborer Kreises sub No 71. gelegenen, dem Jakob Machnik gehörigen, gerichtlich auf 600 Rthl. gewürdigten Kretscham, und haben hierzu die Bietungstermine auf

den 16. July c.,

den 13. August c.

in hiesiger Gerichtsamtskanzley, und peremtorie auf

den 17. September c.

im Orte Brzeснitz anberaumt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten. Das Gerichtsamt Brzeснitz.

Ranoschek.

2021. Hermsdorf unterm Kynast den 21. April 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder die Resubhastation der unterm 10. März 1830 dem Müller Eduard Rösler per 1220 Rthl. zugeschlagenen und dem Müllermeister Georg Ernst Bachstein zu Herischdorf früher zugehörig gewesenen, sub Nro. 192. alldort belegenen, und in der beigefügten gerichtlichen Taxe vom 20. May 1829 auf 3171 Rthlr. 10 Sgr. Courant gewürdigten Wassermehlmühle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 9. August und

den 4. October c.

zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 9. December 1831

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf u. K. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Wassermehlmühle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

2897. Trebnitz den 4ten August 1831. Das zur Nachlaßmasse des Franz Peter gehörige, und ortsgerichtlich auf 272 Rthl. taxirte Angerhaus zu Zirkwitz soll Theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine den 13. October c.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zirkwitz verkauft, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Das Landes-Aelteste von Debschütz Zirkwitzer Gerichtsamt.

2815. Reichenbach den 21. Juni 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Brandweinschenken Gottlieb Kuhnt gehörigen, und zu Ernsdorf,

Königl.

Königl. Antheils sub No. 125. belegenen Hauses nebst Brandwein=Urbar, welches materialiter auf 501 Rthlr. und Ertragsweise auf 1455 Rtlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichtslocale vor unserm Deputirten, dem Königl. Land= und Stadtgerichts=Assessor Herrn Freiherrn v. Buttkammer einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19ten October d. J.

anberaumt, welchen Kauflustige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

2866. Hermsdorf unterm Kynast den 2. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joseph Bönsch zu Giersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 48. alldort belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 22sten Juni 1831. auf 102 Rthlr. 19 Sgr. 2 pf. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 19. October 1831.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist= und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei=Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

2879. Meffersdorf den 6. August 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottfried Neumann zu Bergstraße gehörigen Realitäten, als:

1) der Freigarten Nro. 17. daselbst von 5 Scheffel 3 Viertel Berliner Maas Aussaat, welcher nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 220 Rth. 16 sgr. 8 pf. Courant, und
2) Der Freigarten No. 18. daselbst von 3 Scheffel 6 Metzen Berliner Maas Aussaat, welcher nach Abzug der darauf ruhenden Reallasten auf 131 Rth. 6 sgr. 3 pf. Courant taxirt ist.; sollen Behufs der Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und steht der peremtorische Licitationstermin auf

auf den 19. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtsstelle an, worauf besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gräflich von Seherr=Thoßsche Gerichtsamt für Meffersdorf.

2805. Sagan den 24. Juli 1831. Auf den Antrag der Gärtner Johann George Adamschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf der, denselben ge-

gehörigen Gärtnernahrung No. 29. zu Eckersdorf, welche auf 130 Rthl. gerichtlich taxirt worden, einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 18. October c. Vormittags 10 Uhr in curia

hieselbst in unserm Gerichts-Locale vor dem Comm., Hrn. Stadtgerichts-Direktor Müller angesetzt, und werden hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Nahrung an den Bestbiethenden nach Einwilligung der Adamschen Erbinteressenten zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan. Müller.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

3116. Liegnitz den 16. August 1831. Für den Müller Wiersig in Jäschkendorf sind auf Grund des Immissions-Decrets vom 22. May 1828. ex decreto vom 30. April 1830. auf den daselbst sub Nro. 1. gelegenen, früher dem Johann Gottlieb Deus und jetzt dem Johann Gottlieb Kirscht gehörige Kretscham loco 4. 17 Rthl. 25 sgr. eingetragen, und es ist jenes Immissions-Decret mit Hypothekenschein als Instrument ausgefertigt worden. Dieses Document will der ꝛc. Wiersig vernichtet haben, weil es bei der kürzlich beendigten Subhastation gedachten Grundstücks ausgefallen ist. Es werden nun alle diejenigen, welche an erwähntes Instrument als Cessionarien oder aus einem andern Grunde etwa Ansprüche haben, zur Anmeldung derselben auf

den 2. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in die Behausung des unterschriebenen Justitiarii unter der Verwarnung vorgeladen, daß mehrgedachtes Instrument für amortisirt erklärt werden wird, wenn sich niemand melden sollte.

Das Gerichtsamt von Jäschkendorf. Grambsch, v. C.

3119. Schönau den 24. August 1831. Auf dem hieselbst sub Nro. 84. gelegenen Wohnhause und Gärtel, sind für die Anne Rosine verehel. Wirthschafts-Inspector Mündel geb. Fritsch, als Verkäuferin auf Grund des unterm 4. Juli 1812 mit dem Kürschner Carl Ernst Kliche errichteten Kaufkontrakts 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant rückständige Kaufgelder sub Rubr. III. intabulirt, und der gedachten Wirthschafts-Inspector Mündel vom Gericht eine Intabulations-Recognition ausgefertigt worden. Diese Intabulations-Recognition nebst beigehefterem expedirten Kaufkontrakte ist der ꝛc Mündel im letzten Kriege beim Brande des bei Haynau gelegenen Vorwerks Michelsdorf verloren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses eingetragene Capital und die darüber ausgefertigten vorbezeichneten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Kanzley anstehenden Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zum Protokoll zu geben. Im ausbleibenden Falle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital präcludirt, das Instrument für amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage

Beylage

No. XXXVI. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 8. September 1831.

Edictal = Citation.

2997. Ratibor den 5. August 1831. Von dem unterzeichneten Ober=Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Ober-Glogau gebürtige Philipp Jakob Vincent Hanke, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 7 December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Auscultator Talstrzick angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2898. Reinerz den 8. August 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird der Nachlaß regulirt:

1) des im Jahr 1713 gebornen Wenzel Rokitensky, für welchen zu einer nicht zu ermitteln gewesenen Zeit, Geld zu der früher bestandenen Waisenkasse eingezahlt worden. Als seine Erben geriren sich:
   a) die Enkel seines 1773 gestorbenen Bruders Johann, Namens: Anna Maria verehel Welscheck, Franz Rockitensky, Dorothea verehel. Nentwig, Maria verehel. Nimich, Anna verehel. Jeraſſeck, Elisabeth verehel. Kubatscheck, Hyronimus, Joseph und Stephan Spata, Johann, Joseph und Ludmilla Rockitensky, Anna verehel. Mattausch, Dorothea verw. Rokitensky und Dorothea verehel. Spereczeck;
   b) der Enkel seines 1779 verstorbenen Bruders Carl, Namens Albert Rokitensky;
2) der 1746 gebornen Tochter des 1783 gestorbenen Stellenbesitzers Wenzel Bernhard, Namens Justina, welche an einen Soldaten,

Na=

Namens Martineck verheirathet gewesen, und in Folge einer Entbindung gestorben sein soll. Auf ihren Nachlaß machen Anspruch:

a) die Kinder ihrer 1802 verstorbenen Schwester Anna verehel. Franke, der Daniel und Augustin Franke;
b) die Erben der Kinder ihrer 1778 gestorbenen Schwester Rosina verehel. Kriegel, nämlich des Carl Kriegel und der Maria verehel. Janza;
c) die Kinder ihres 1794 verstorbenen Bruders Wenzel Bernhard, Namens Johann, Franz und Joseph Bernhard und Anna verw. Schwab;

3) des 1790 in Jakobowitz verstorbenen Ausgedinger Martin (auch Wenzel) Schautza, auf dessen Nachlaß seine Enkel Anna Zeidler und Ignatz Rösner, so wie der Enkel seiner Tochter Ludmilla verehel. Obst, Namens Joseph Fischer, Anspruch machen.

Alle diejenigen, welche an diese Nachlaßmassen ein näheres oder gleich nahes Recht zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich längstens bis zu dem auf

den 6. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzley zu Deusch-Tscherbeney anberaumten Termin zu melden, ihre Erbansprüche anzuführen und nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen werden, ihnen als solcher der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, und sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen für verbunden erachtet werden soll.

Das Gräfl. v. Götzensche Gerichtsamt der Herrschaft Deutsch-Tscherbeney. Dittrich.

3055. Breslau den 27. August 1831. In der Nacht vom 10. zum 11ten August d. J. sind auf einem Fußsteige zwischen Klitten und Thomaswalde von den Grenzaufsehern Deutschmann und Neumann drei Säcke mit 29 Stück baumwollenen Waaren angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 14ten October d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthums-

An-

Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

2767. Liegnitz den 9. Juli 1831. Alle diejenigen, welche an das von dem Johann Gottfried Tietze seinen Kindern erster Ehe, Johann Carl, Johanne Christiane, Barbara Rosina und Marie Elisabeth unterm 24. August 1767. ausgesetzten und auf dem Hause No. 51. der hiesigen Vorstadt loco 3. eingetragene angeblich längst berichtigte Muttertheil, oder an das etwa darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb 6 Wochen, längstens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann im Gerichtshause auf

den 22. Septbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung und das etwa darüber ausgefertigte Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

2303. Ratibor den 10. Juni 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Tischau, Pleßner Kreises gebürtige Martin Ksoink, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 8. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultatar Siegert angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2788. Neisse den 27. Juni 1831. Ueber die Kaufgelder des zur Friedrichstadt sub Nro 5. belegenen und sub hasta gestellt gewesenen Wohnhauses, ist auf Antrag des jetzigen Besitzers, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an die Kaufgelder rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schuberth anberaumten Termine zu erscheinen. Die Ausbleibenden werden mit den Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

2115. Breslau den 6ten May 1831. Ueber den Nachlaß des am 10. März 1830 verstorbenen Oberamtmann und Ritterguthsbesitzers Johann Vogt auf Pombsen ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 20. Septbr d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Ottow im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Den Gläubigern werden der Herren Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Offener Arrest.

3113. Kloster Lauban den 28. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 16. April c. zu Hennersdorf verstorbenen Gärtner und Garnhändler Michael Beyer, nachdem sämmtliche Testaments- und resp. Intestaterben dem Nachlasse entsagt, der Concurs vermöge Verfügung vom 14. d. M. ex officio wegen offenkundiger Unzulänglichkeit der Masse eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Gemeinschuldner Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, davon nicht das Mindeste an dessen Erben oder einen Dritten zu verabfolgen, vielmehr davon dem unterzeichneten Gericht getreue Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dieser Verordnung entgegen dennoch an des Gemeinschuldners Erben oder einen Dritten etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, so wird derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Erbschafts-Theilung.

2506. Breslau den 24. Juni 1831. Den unbekannten Gläubigern des am 22sten December 1820. zu Brödelwitz verstorbenen Hauptmanns Ernst Wilhelm v. Olebitsch wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drey Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. Allg. Land-Rechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Freitag den 9. September 1831.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XXXVI.

Subhastations = Patente.

3157. Frankenstein den 5. September 1831. Zum Verkauf der dem Caspar Hübner gehörenden, auf 227 Rthl. 27 sgr. abgeschätzten, zu Seherrsau bei Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises belegenen, sub Nro. 165. der Weigelsdorfer Hypotheken=Bücher verzeichnete Colonie=stelle, ist ein nochmaliger Bietungstermin auf den 1. October c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts=Canzlei zu Weigelsdorf anderaumt, zu welchem besitz= und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Weigelsdorf

3148. Krappitz den 30. August 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufen wir das sub Nro. 57. hierorts belegene, dem Bändelhändler Paul Solga gehörige, auf 79 Rthlr. belegene Haus in dem auf den 21. November c. a. anstehenden einzigen und peremtorischen Termine, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3131. Schweidnitz den 20. August 1831. Nachdem in dem zum öffentlichen Verkauf der Pätzoldschen Erbscholtisei nebst Zubehör zu Lang=Waltersdorf am 13. Juli d. J. angestanden m Termine kein annehmliches Gebot abgelegt worden, so haben wir einen anderweitigen Licitations=Termin auf den 16. November Vormittags 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle hieselbst vor dem früheren Commissario Herrn Justizrath Berger anberaumt, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen und Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebote und zu Gewärtigung des Zuschlages unter den gesetzlichen Modalitäten anderweit vorladen. Die Taxe kann in unserer Registratur jederzeit in Augenschein genommen werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

3147. Bauerwitz den 27. August 1831. Die dem Fabian Nowack jetzt dessen Erben gehörige, zu Krostillau sub Nro. 37. belegene, und auf 27 Rthlr. ortsgerichtlich geschätzte Häuslerstelle, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 2. December a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf

auf dem Schlosse zu Nassiedel, Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Nassiedel.

3162. Fürstenstein den 1. September 1831. In nothwendigen Subhastations-Sachen der auf 2782 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten David Wilhelm Neumanuschen Erb- und Gerichtsscholtisey, nebst Mehl- und Brettmühle und andern Gerechtigkeiten, zu Nieder Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises ist, da in dem am 25. August c. angestandenen peremtorischen Bietungstermine nur ein Gebot von 800 Rthlr. erfolgt, auf Antrag der Gläubiger ein nachträglicher Bietungstermin auf

den 14. October c. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst angesetzt worden, zu welchem wir nochmals zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3089. Leobschütz den 22. August 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 65. in Fürstlich-Langenau belegenen, auf 40 Rthl. gerichtlich geschätzten Florian Oualeckschen Häuslerstelle, ist ein anderweiter peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. October c.

in Stolzmütz angesetzt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Fürsterzbischöfliches Gericht des Katscherschen Distrikts.

2374. Oels den 7. Juni 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der sub No. 18. des Hypothekenbuches zu Wenndorf, Trebnitzer Kreises belegene, auf 1054 Rthlr. 20 sgr. Courant abgeschätzte sogenannte Brettkretscham sub hasta gestellt, und zugleich über dies Grundstück und dessen zukünftige Kaufgelder ex Decreto d. d. 23. May a. c. der Liquidations-Prozeß mit der § 5. Tit. 51. Th. I. Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den auf

den 6. August c. Vormittags 10 Uhr,
den 6. September c. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley zu Oels,
und den 10. October c. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Werndorf angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll. Da der auf den 10. October im herrschaftlichen Schlosse zu Werndorf anberaumte letzte Bietungstermin zugleich zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder be-

bestimmt ist, so werden hierdurch auch zugleich alle diejenigen, welche dergleichen Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die, ihrem Namen und Aufenthaltsorte nach unbekannte Hartwigsche Kinder, für welche aus der Erbtheilung vom 22. Novbr. 1799. resp. 10 Rthlr. 24 sgr. und 91 Rthlr. 2 sgr. 3 pf. Vatertheil sub Rubr. III. intabulirt stehen, vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung der Richtigkeit derselben alle etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und demnächst richterliches Erkenntniß, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den sogenannten Brettkretscham und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden wird.

Gerichtsamt für Wenndorff.

2829. Beuthen a. O. den 30. Juli 1831. Das Tschöpkesche Bauergut No. 24. in Lessendorf, taxirt 3266 Rthlr. 9 Sgr. 8 Pf., soll in folgenden drei Terminen, als auf

den 6. October und
den 6. December c. hier, und
den 9. Februar f. Vormittags 10 Uhr

in Lessendorf öffentlich verkauft werden, welches hiermit in Bezug auf das im Lessendorfer Gerichtskretscham affigirten Proclama, bekannt gemacht wird.

Adlich v. Lehsten-Dingelstädtsches Gerichtsamt Lessendorf.

Eisenbeil.

2713. Wohlau den 22. Juli 1831. Auf Antrag der Müller Schulzschen Erben soll die ihnen zugehörige, zu Pohlnischdorf gehörige, sub Nro. 32. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 359 Rthlr. 7 Sgr. gerichtlich gewürdigte sogenannte Birkmühle, in den auf

den 7. September c.,
den 14. October c. und
den 12. December c. 10 Uhr

anberaumten Licitationsterminen, welcher letzterer Termin peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, und laden wir Kauflustige hierzu ein. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2396. Hirschberg den 15. Mai 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 14. zu Kupferberg gelegene, auf 1115 Rthl. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation

den 27sten September 1831

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

2469. Liegnitz den 1. Juni 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 1., 7. und 8. des Hummler Consortii belegnen, dem Oberförster Krabberg ge-

gehörigen Erbpachts-Grundstücke, welche zusammen nach Abzug des Canons von 214 Rthl. 20 Sgr. auf 5902 Rthl. 20 Sgr., einzeln aber, und zwar:

a) die Meierei sub Nro. 1., nach Abzug des Canons von 156 Rthlr. 20 Sgr. auf 4826 Rthl. 20 Sgr.;

b) und c) die Grundstücke Nro. 7. und 8., nach Abzug des Canons von 29 Rthl., ein jedes auf 538 Rthl;

gerichtlich gewürdiget worden, haben wir 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 31. August 1831,
den 31. October 1831,
den 11. Januar 1832

Vormittags um 11 Uhr und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Käufer auf, sich an gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann jeden Nachmittag in der Registratur eingesehn und die Kaufbedingungen werden im Termine entworfen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Hoffmann-Scholtz.

2600. Reichthal den 16. Juli 1831. Die im Creutzburgschen Kreisdorfe Pohlnischwürbitz sub No. 39 gelegene George Schulzsche Freistelle, auf 150 Rth. dorfgerichtlich gewürdiget, soll auf den Antrag der Schulzschen Erben im Wege der Subhastation verkauft werden, und da der Bietungstermin

den 5. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pohlnisch-Würbitz ansteht, so werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietendverbleibenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird, doch muß jeder Kauflustige sofort als Caution 100 Rthlr. niederlegen. Die aufgenommene Taxe kann sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur, als auch in dem Gerichtskretscham zu Pohlnischwürbitz jederzeit eingesehen werden. Das Gerichtsamt Pohlnischwürbitz.

Trespe.

2911. Bunzlau den 12ten August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ulbersdorf im Goldbergschen Kreises gelegene, auf 73 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Scholzsche Freyhäuslerstelle, und fordert Bietungslustige auf, sich in dem auf

den 21. October Vormittags 11 Uhr

peremtorisch angesetzten Licitationstermine in dem Gerichtszimmer zu Ullersdorf ein-

einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt zu Ullersdorf.

2981. Lauban den 16. August 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des den zwei minorennen Gebrüder Schiller gehörigen Hauses sub No. 6. in Schwarzbach, auf 76 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 20. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm gewöhnlichen Gerichtszimmer im herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Gebhardtsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Adlich v. Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtsdorf.

Manig.

Edictal-Citationen.

2144. Schömberg den 6ten Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 14ten Novbr. 1830. hieselbst verstorbenen Weinkaufmanns Peter Weyrauch auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus liquidationis et verificationis auf

den 20. September c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, so laden wir die unbekannten Nachlaßgläubiger desselben hiezu unter der Warnung vor, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zugleich wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, den Erben desselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon zuvörderst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird. Uebrigens wird den unbekannten Gläubigern noch bekannt gemacht, daß nach der Kabinets-Ordre vom 16. May 1825. gleich nach abgehaltenen Termine die Präclusoria wird abgefaßt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2834. Liegnitz den 13. Juli 1831. Nachdem über die Kaufgelder des Fleischer Blumrichschen Hauses Nro. 288. hiesiger Stadt, auf den Antrag der Gläubiger per Decretum vom 8. Juni a. c. der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an das Grundstück einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit auf, sich in dem zur Licitation und Verification ihrer Forderungen auf

den

den 27. September a. c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober=Landesgerichts=Referendario von Rosenberg anberaumten Termine, auf dem Königl. Land= und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz=Commissarien Wenzel, von Beyer und Haße vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.
Königl. Preuß. Land= und Sadtgericht.

1436. Namslau den 10. März 1831. Der im Jahre 1817 verschollene Sohn des zu Eckersdorf hiesigen Kreises verstorbenen Bauers Valentin Völkel, Namens Simon Völkel, und dessen etwanige unbekannte Erben werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber
den 1. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Geyer persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Simon Völkel für todt erklärt, und dessen Vermögen denjenigen, welche sich als dessen nächste Erben bis jetzt legitimirt haben, zugesprochen werden soll.
Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

3149. Krappitz den 17. May 1831. Von dem Königl. Gericht der Stadt Krappitz werden hierdurch alle, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Stadt=Gerichts=Actuarii Heyder, worüber heute der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben, hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisuug derselben auf
den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine entweder persönlich oder durch vollständig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben wird, verwiesen werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Pfandbriefs=Inhaber.

824. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. 127. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts=Ordnung aufgeboten, und sonach die etwannigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen=Termin Weihnachten d. J., spätestens aber
den 8. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr
im Cassen=Zimmer des Haupt=Landschaftshauses hieselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation der Pfandbriefe zu gewärtigen, welchen letzteren Falles, an deren Stelle neue ausgefertiget, solche den Extrahenten dieses Aufgebots

aus=

ausgehändiget, die aufgebotenen Pfandbriefe aber in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern gelöscht, und darauf, wenn sie auch jemals wieder in Vorschein kommen sollten, Zahlungen an Capital sowohl, als Zinsen, niemals geleistet werden würden.

No.	Extrahenten des Aufgeboths.	Benennung der Pfandbriefe	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1)	Kgl. Special-Steuer-Einnehmer Otto in Reichthal.	(Sulau B.B. No. 141. 500 Rth.) (Krieschütz LW. — 10. 300 —) (Strebitzko OM. — 43. 200 —)	entwendet.
2)	verwittw. Heeringer Kausch hieselbst.	DA. Proskau OS. — 93. 50 —	desgleichen.
3)	ehemal. Gutsbesitzer Joseph Müller in Thomaskirch, jetzt zu Neurode.	Ndr. Peilau Schlößl. S. I. 29 80— Schwarzwaldau — 223. 80— Beneschau O.S. — 110. 40— Rybnick = — 310. 90— Zültz = — 188. 90— Seitenberg MGl. — 188. 100— Ullersdorf NGr. — 54 20—	verbrannt.
4)	verw. Hedewige Seiffert in Lichtenberg, jetzt deren Erben.	Gr. Boreck ꝛc. OS. — 387 1000 — Striem LW. — 26 300 —	desgleichen.
	Pfarrer Leib zu Roben	c. Freyhahn B.B. — 133 400 —	desgleichen.
6)	Oberamtm. Schlockwerder hieselbst.	Gr. Kl. Reichen LW. 37 40 —	entwendet.

Breslau den 17. Februar 1831.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Offener Arrest.

2976. Breslau den 5. August 1831. Ueber das Vermögen des Königl. Regierungsraths Carl Grafen v. Sandreczky wird, nachdem mehrere Gläubiger auf Concurs-Eröffnung provocirt haben, auf deren Antrag hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche hierzu gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte, zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig. Jede an den Gemeinschuldner oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht ge-

geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Mühlen=Bau=Veränderung.

3129. Lublinitz den 27. August 1831. Der Wassermüller Joseph Liß aus der Barthkower Mühle bei Lublinitz beabsichtiget bei der ihm angehörigen eingängigen Mühle noch einen Hiersegang anzulegen. Indem ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich analog des Gesetzes vom 28sten October 1810. §. 7. einen Jeden, welcher eine Gefährdung seiner Rechte hierbei besorgt, auf, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und zwar spätestens bis zu dem, des wegen auf

den 21. October c. a.

hier in Lublinitz anberaumte Termin gehörig motivirt anzumelden. Im Unterlassungsfalle wird auf die Ertheilung der nachgesuchten Concession angetragen, und jeder später anzumeldende Widerspruch unbeachtet gelassen werden.

Der Königl. Kreis=Landrath. v. Ziegler.

Prodigalitäts=Erklärung.

2945. Lähn den 1. August 1831. Der Gärtner Siegismund Töpfer zu Spiller, Matzdorfer Antheils, ist mittelst rechtskräftigen Erkenntnisses de publicato den 11. May dieses Jahres für einen Verschwender erklärt, unter Curatel gesetzt, und der Gerichtsschreiber Feige zu Spiller, Matzdorfer Antheils, zum Curator desselben gerichtlich verordnet worden. Indem wir dies hiermit öffentlich bekannt machen, untersagen wir zugleich Jedermann, sich mit dem Siegismund Töpler in irgend ein Geschäft einzulassen, Kontrakte abzuschließen, oder ihm irgend einigen Credit zu geben, und zwar bei Strafe der Nichtigkeit, jedwedes, mit ihm abgeschlossenen Geschäfts.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Matzdorf.

Puchan.

Aufgehobene Subhastationen.

3146. Strehlen den 3. September 1831. Es wird der zum öffentlichen Verkauf der Johann Gottfried Kiebnelschen Schmiede=Possession sub Nro. 6 zu Warkotsch auf den 27. October d. J. angesetzte Subhastations=Termin, hiermit wieder aufgehoben. Das v. Schickfußsche Justizamt Warkotsch.

3136. Oels den 31. August 1831. Von dem Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthums=Gericht wird hierdurch bekannt gemacht: daß die Subhastation des zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau Ober=Amtmann Reinhardt gebornen Steiner gehörigen, im Fürstenthum Oels und dessen Oels=Bernstädtschen Kreise belegenen freien Allodial Ritterguts Neuhauß rückgängig geworden ist, und die anberaumten Licitations=Termine hiermit aufgehoben werden.

Sonnabend den 10. September 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXVI.

Bekanntmachung.

3163. Künftigen Donnerstag als den 15 d. M. früh 10 Uhr sollen im Königl. Forsthause zu Grochowe nachstehende Holzmassen öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, als:

1) aus dem Schutz-Revier Deutschhammer:
40 Klaftern Eichen Scheitholz,
100 — dito Astholz,
33 — Birken Scheitholz,
115 — dito Astholz und
250 — Kiefern Scheitholz;

2) aus dem Schutz-Revier Lahse:
80 Klaftern Buchen Scheitholz,
30 — Eichen dito und
240 — Kiefern dito;

3) aus dem Schutz-Revier Pechofen:
600 Klaftern Buchen Scheitholz,
200 — dito Astholz,
130 — Eichen Scheitholz,
100 — dito Astholz,
234½ — Birken Scheitholz,
100 — dito Astholz,
15 — Erlen Scheitholz,
9 — dito Astholz und
150 — Kiefern Scheitholz;

4)

4) Aus dem Schutz-Revier Burdey:
$16\frac{1}{2}$ Klafter Eichen Scheitholz,
204 — Birken dito,
65 — dito Astholz,
8 — Erlen Scheitholz,
$4\frac{1}{2}$ — dito Astholz,
200 — Kiefern Scheitholz;
5) aus dem Schutz-Revier Kleingraben:
$36\frac{1}{2}$ Klafter Erlen Scheitholz und
90 — dito Astholz;
6) aus dem Schutz-Revier Buckowitsche:
550 Klaftern Kiefern Scheitholz.

Die betreffenden Forstbeamten sind veranlaßt, diese Hölzer, welche sämmtlich vom diesjährigen Einschlage aus der Wadelzeit genommen wurden, vorzuweisen, und die resp. Herrn Käufer werden ersucht, selbige gefälligst in Augenschein zu nehmen und sich von deren vorzüglichen Beschaffenheit an Ort und Stelle selbst zu überzeugen, demnächst aber sich zu gehöriger Zeit und Stunde im Termin einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, welcher alsbald erfolgen wird, wenn selbige die bestehende Taxe erreichen oder übersteigen.

Forsthaus Kuhbrücke den 5. September 1831.

Der Königl. Oberförster Schotte.

Subhastations-Patente.

3169. Liegnitz den 30. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 25. in Kaudewitz belegenen Häuslerstelle, welche auf 316 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 14. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr
in Kaudewitz anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.
Das Gerichtsamt von Kandewitz.

3172. Breslau den 13. August 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing bei Breslau No. 127 b. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Grundstück, dem Erbsaß Joseph Eule gehörig, soll anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation, da das in dem am 24. Mai d. J. abgegebene Meistgebot von 400 Rth. nicht annehmbar befunden worden, verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 697 Rthl. 15 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1696 Rthlr., nach dem Durchschnittswerth aber 1196 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am

am 28. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Blumenthal im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3167. Sulau den 5. September 1831. Auf Antrag der Erben des Freigärtner Gottlieb Elis zu Luncke, Behufs der Erbtheilung, wird die sub Nro. 15. zu Luncke gelegene und dorfgerichtlich auf 537 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle des verstorbenen Gottlieb Elis in termino

den 18. November c. a. Vormittags um 9 Uhr

zu öffentlichem Verkauf ausgestellt. Wir laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote, um vor uns gedachten Tages und Stunde zu erscheinen, ein, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey- Minder- Standesherrliches Gericht. Neugebauer.

3130. Cosel den 31. August 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation sind zum Verkaufe des der Wittwe, Gastwirthin Hoffmann gehörigen, auf der Casernen-Gasse hieselbst gelegenen, nach dem Materialwerthe auf 704 Rthl. 5 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 990 Rthlr. taxirten Hauses drei Beitreibungstermine, und zwar:

den 15. October d. J. Vormittags 9 Uhr,

den 15. November d. J. Vormittags 9 Uhr

und peremtorisch

den 15. December d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Stadtgericht.

3168. Sulau den 3. Septbr. 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers des hiesigen bürgerlichen Züchner Carl Drescher wird die Subhastation seines sub No. 11. hieselbst gelegenen, auf 300 Rthlr. 20 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrag, nach dem Material-Werth auf 247 Rthlr. 23 sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses eingetragen, worauf in termino den 2. Novbr. 1830. nur 100 Rthlr. geboten worden, wiederholt, und ein Termin zum öffentlichen Verkauf auf den 18. Novbr. c. a. Vormittags um 9 Uhr angesetzt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das mit dem Freyherrl. von Troschke, Sulauer Frey- Minder- Standesherrl. Gericht, combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

3145. Glatz den 26. August 1831. Auf den Antrag der Geschwister Magdalena und Franciska Mentwig soll die dem Häusler Joseph Peterhansel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich

in

in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. nach dem Materialwerthe auf 150 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle No. 51. zu Neudorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Referendario, Hrn. Delius angesetzten peremtorischen Bietungstermine

den 14. November c. Vormittags 10 Uhr

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

2574. Landsberg den 7. Juni 1831. Auf den Antrag der Erben ist zum Verkauf der zu Uschütz Rosenberger Kreises belegenen, und auf 200 Rthlr. geschätzten Friedrich Dedikiusschen Freistelle, der Termin auf

den 26. September c. Nachmittags um 2 Uhr

in loco Uschütz angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, sofern nicht gesetzliche Umstände entgegen stehen.

Das Gerichtsamt Uschütz. Schneider.

2533. Ohlau den 14. Juni 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Glowkeschen Gärtnerstelle No 23. zu Sackerau nebst Zubehör, welche im Jahre 1831 auf 473 Rthlr. 16 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 24. September c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königlichen Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminzimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2910. Lähn den 9. August 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das auf der pfarrthellichen Wiedmuth zu Lähn sub Nro. 46. belegene, auf 834 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 7 Scheffel 12 Metzen 3 Mäßeln Aussaat der Seiffensieder Stenzelschen Kinder zu Lähn auf den Antrag der Vormundschaft, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio künftigen

den 25. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der hiesigen Gerichtsstube ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Gerichtsamt Arnsberg. Puchau.

2746. Leobschütz den 21. Juli 1831. Die sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Kreutzendorf eingetragene, dem Erbrichter Eduard Hoffmann gehöri-

hörige robotfreie Erbrichterei, welche auf 12 348 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf

den 19. October 1831, auf
den 23. December 1831, und auf
den 25. Februar 1832

in der Gerichtskanzley zu Soppau angesetzt worden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige dazu mit dem Eröffnen eingeladen, daß in dem letzten Termine an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Güter des Deutschen Ordens.

3008. Grünberg den 18. August 1831. Die zum Wittwe Rumpeschen Nachlaß gehörigen Grundstücke:

1) das Wohnhaus No. 41. im isten Viertel am Markte, taxirt 614 Rthl. 5 Sgr.;
2) den Weingarten No. 34 B. in der Treibe, taxirt 81 Rthl. 14 Sgr.;
3) der Weingarten No. 35. daselbst, taxirt 114 Rthl. 10 Sgr.;
4) der Weingarten No. 1838. daselbst, taxirt 104 Rthl. 10 Sgr.;

sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3009. Grünberg den 20. August 1831. Die zum Tuchmacher Gottfried Mengeschen Nachlasse gehörigen Grundstücke;

1) das Wohnhaus Nro. 246. im 2. Viertel, breite Gasse, taxirt 93 Rthlr. 16 sgr. 9 pf.;
2) die Weingärte No. 30¾. auf Rothes Burg, taxirt 87 Rthlr. 28 sgr.;
3) die Weingärte No. 3 1/3 a. daselbst, taxirt 84 Rthlr. 10 sgr.;
4) den Weingarten No. 1934. an der Schloiner Straße, taxirt 175 Rthl. 6 sgr.,

sollen im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 24. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2587. Parchwitz den 13. Juli 1831. Ueber das Vermögen des Kaufmann C. G. Mäntler allhier, ist unterm 22. Juni c. der Concurs eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse auf

den 24. September c. a. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf-

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2215. Carlshof den 1. April 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Cessions- und resp. Hypotheken-Instrument vom 1sten resp. 6ten Septbr. 1808 über ein von dem Müller Joseph Raszyk, dem Lieutenant Leopold v. Larisch auf Repten cum prioritate praeresiduo cedirte Capital per 180 Rth. von einer für den ersteren auf der zu Lassowitz belegenen, sogenannten Dorfmühle haftenden ex decreto vom 6. September 1808. sub Rubr. III. No. 5. eingetragenen Forderung per 637 Rthl. 4 sgr. 4⅘ pf. und an die in Rede stehende Forderung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, zur Anbringung und Bescheinigung derselben zu dem

am 30. September c. a.

in Carlshof anstehenden Termine unter dem Verwarnen vorgeladen, daß beim Ausbleiben das Instrument amortisirt werden wird.

Das Gerichtsamt der Beuthen Siemianowitzer Herrschaften.

Offener Arrest.

3113. Kloster Lauban den 28. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß des am 16. April c. zu Hennersdorf verstorbenen Gärtner und Garnhändler Michael Beyer, nachdem sämmtliche Testaments- und resp. Intestaterben dem Nachlasse entsagt, der Concurs vermöge Verfügung vom 14. d. M. ex officio wegen offenkundiger Unzulänglichkeit der Masse eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen Gemeinschuldner Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, davon nicht das Mindeste an dessen Erben oder einen Dritten zu verabfolgen, vielmehr davon dem unterzeichneten Gericht getreue Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dieser Verordnung entgegen dennoch an des Gemeinschuldners Erben oder einen Dritten etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, so wird derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfands- oder andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Concurs-Aufhebung.

3170. Liegnitz den 31. August 1831. Der per decretum vom 30. April d. J. über das Vermögen des Angerhäusler Johann George Körber in Thiergarten ex officio eröffnete Concurs ist bei nachgewiesener Sufficienz wieder aufgehoben, der offene Arrest zurückgenommen, und dem Gemeinschuldner über sein ganzes Vermögen, insbesondere auch über seine per decretum de eodem sub hasta gestellte Angerhäuslerstelle No. 16 in Thiergarten die völlige freie Dispositions-Befugniß wieder gegeben worden.

Das Gerichtsamt von Thiergarten. Grambsch, v. C.

Auctionen.

3040. Breslau den 27. August 1831. Es sollen am 12. Septbr. c. Vormittags um 9 Uhr im Auctionsgelasse Nro. 49. am Naschmarkte die zur Concurs-Masse des Weinhändler Fiedler jun. gehörigen Pretiosen, Gold und Silberzeug an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

3171. Breslau den 7. September 1831. Montag den 12ten September d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden die zur Verlassenschaft des Königl. Justizcommissarius Herrn Conrad gehörenden Pferde: 2 Braunen 7 Jahr alt, nebst einem ganz gedeckten gelben Wagen und einer grünen Droschke, im Hofraum des Königl. Ober-Landesgerichts hieselbst, jedoch nur gegen sofortige Zahlung, öffentlich versteigert werden. Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretär.

Verkauf eingelegter Pfänder.

3173. Liegnitz den 7. September 1831. Der Leihanstalts-Entrepreneur Kübler hieselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, wird daher im Termine auf

den 14. November 1831. Nachmittags um 2 Uhr

und folgende Tage zu diesem Behuf in der Behausung des Kübler Nro. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige Bezahlung zu versteigernden Gegenstände bestehen, in goldnen Ketten und Ringen, goldnen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderem Silberzeug, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken rc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Innhaber, nach welchen die Pfänder seit 6 Monaten und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß §, hierdurch aufgefordert: ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctionstermin einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung die Pfandgläubiger befriediget, und der etwanige Ueberrest der Armen-Kasse abgeliefert werden würde. Feder, Auctionator.

Anzeigen.

moderne Möbeln von verschiedenen Holz, große und kleine Spiegeln, Eau de Cologne von Maria Farini in Kisten von 6 großen Gläsern a 25 sgr., ächte franz. Seife 12 Stück 12 sgr., einige hundert brauchbare alte Landkarten, 15 Stück für 12 sgr., neue Bett = Madratzen mit reinen Roßhaaren, einen gebrauchten Laden=Tisch mit Schieben und 2 Gitter, neue Görlitzer Fußdecken 3½ sgr. a Elle, eine ächte cremoneser Violine in der Möbelhandlung. Fr. W. Straße No. 76. bei Petersen.

3166. Breslau. Die große Sendung Blumenzwiebeln von S. D. Niemann jun. in Harlem ist kürzlich hier eingetroffen, und soll wie frühere Jahre an den Meistbietenden verkauft werden. Die Tage der Auction werden wir später in diesen Blättern anzeigen; die Cataloge liegen in unserem Hause, Carlsstr. No. 32. zur Vertheilung bereit. Gebrüder Selbstherr.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 2 bis 8. Septbr. 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Justizraths Hrn. Ernst Adolph Elfried Blühdorn S. Ernst Rudolph Wilhelm Hugo. Des Hauptmanns a. D. und Regierungs=Bau-Inspectors Herrn Ernst Christian Kahlert S. August Hugo Eugen. Des Handlungs=Buchhalters Hrn. Wilhelm August Petri S. Ernst Gotthold Ferdinand. Des B. und Schuhmachers Johann Samuel Krause S. Heinrich Julius. Des B. und Kaufmanns Hrn. Carl Philipp Sylvius Moritz Eichborn S. Johann Wolffgang Philipp.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Jacob May S. Carl Wilhelm Heinrich.

Zu St. Bernhardin. Des Kanzley=Assistentens bey dem Ober=Landesgericht, Hrn. Wilhelm Samuel August Kahl T. Fanni Auguste Amalie. Des Königl. Provinzial=Steuer=Directorats=Registrators Hrn. Carl Wilhelm August Kabsch S. Carl Ernst Gottfried Robert. Des Königl. Ober=Landesgerichts=Referendarius und Partikuliers Hrn. Hanns Carl Wilhelm Schur S. Carl Joseph Maximilian Maria.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Bäckers Wilhelm Schramm T. Emilie Pauline Christiane, alt 1 J. Des B. und Particuliers Hrn. Friedrich Gottlob Güttler Jgfr. T. Maria Wilhelmine, alt 19 J. 3 M.

Zu St. Bernhardin. Des pensionirten Regierungs=Calculators Hrn. Heinrich August Stephan hinterl. Frau Wittwe Frau Rosina geb. Jung, alt 51 J. 9 M. Des weil. B. und Gräupners Heinrich Weber nachgel. Ehefrau Barbara Rosina geb. Hillmer, alt 65 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Destillateurs Herrn Friedrich Wilhelm Rößler T. Anna Louise Ottilie, alt 7 M. 14 T.

Zu St. Christophori. Des B. und Bäckers Samuel Gerboth S. Carl Samuel, alt 4 J. 11 M. Des weil. gewes. Arzts Hrn. Ferdinand Schoppe Frau Friedricke Martha, alt 74 J.

Zur Hofkirche. Der pensionirte Regierungs=Calculator Herr Johann Ferdinand Fischer, alt 83 J.